

Das Svali-Material:

Im innersten Zirkel der Illuminati



H. J. Springer, Svali

Fast 15 Jahre ist es her, dass die Illuminati-Whistleblowerin „Svali“ mit ihrem Insiderwissen an die Öffentlichkeit getreten ist. Bis heute haben ihre Aussagen kaum an Aktualität verloren, denn an der grundsätzlichen Situation und dem Gebaren der Illuminati scheint sich wenig geändert zu haben.

Im folgenden Interview mit dem Chefredakteur der mittlerweile vom Netz genommenen Website *CentrExNews.com* spricht Svali im Detail über ihre Einblicke und Erlebnisse als Opfer und Komplizin des Illuminati-Kults.

„Jeder, der die Geheimnisse der Illuminati untersuchen, erforschen und veröffentlichen möchte, täte äußerst gut daran, das Svali-Material sorgfältig zu studieren.“

– David Wilcock, 06.05.2015¹

Teil 1: Über Svali

Als wir unsere Artikelserie „Die Illuminati: Wie der AKult Menschen programmiert“² veröffentlichten, erhielten wir einige Emails, die sich eher skeptisch lasen und/oder in denen weitere Informationen über das Thema gewünscht wurden.

Natürlich hatte auch ich ein paar weiterführende Fragen zu den Illuminati und ihren Zielen. Daher setzte ich mich mit „Svali“ (ihr Pseudonym) – einer ehemaligen Programmiererin/Ausbilderin der Illuminati – in Verbindung, um Details über ihre Behauptungen zu erfahren.

Im folgenden Interview möchte ich Sie so gut wie möglich erleuchten (auf das Wortspiel konnte ich jetzt einfach nicht verzichten) und die zusätzlichen Informationen, die ich von Svali erhalten habe, an Sie weitergeben.

Unsere Korrespondenz fand in Form eines Email-Interviews statt, das ich zum Großteil unverändert gelassen habe, bis auf einige Rechtschreib- und Zeichensetzungs-

korrekturen. Nur einige private Informationen, die an mich persönlich gerichtet waren, habe ich weggelassen. [...]

H. J. Springer,
Chefredakteur *CentrExNews.com*

Wie alles begann

Svali: Lieber Mr. Springer! Danke, dass Sie mich kontaktiert haben. Zufälligerweise habe ich heute auch eine ziemlich skeptische Email von jemandem erhalten, der die Beiträge auf Ihrer Website gelesen hat.

Ich bin gerne bereit, Ihre Fragen über die Richtigkeit der dortigen Informationen usw. zu beantworten – allerdings nur unter einer Voraussetzung: Ich schreibe unter Pseudonym, um meine beiden Kinder und meinen Mann zu schützen, weil ich nicht will, dass sie beleidigende oder bedrohende Anrufe erhalten. Meine Kinder erholen sich immer noch von der Zeit, als sie innerhalb der Gruppe großgezogen wurden, und ich möchte vermeiden, dass sie weiter traumatisiert werden.

Illuminati setzen auf „vielseitige“ Kinder. Die „spirituellen“ oder okkulten Rituale sind nur ein kleiner Teil der in dieser Gruppe vermittelten Lehren; die anderen Bereiche werden gleichermaßen unterrichtet. Ich habe mehr Zeit damit verbracht, Geschichte, Sprachen und Naturwissenschaft zu lernen, als an Ritualen teilzunehmen, auch wenn diese für die Gruppe von hoher Bedeutung waren.

Ich ging von 1975 bis 1981 in Charlottesville, Virginia, zur Schule, machte eine Ausbildung zur Krankenpflegerin und meinen Bachelor in Spanisch – habe also zwei abgeschlossene Ausbildungen. In dieser Gegend gab es auch sehr viele Missbrauchsfälle und zahlreiche Verbrechen mit okkultem Hintergrund, die auf einem Anwesen etwa 16 Kilometer südwestlich von Charlottesville – wenn man Richtung Crowley, Virginia, fährt – verübt wurden.

Nach meinen Abschlüssen zog ich im Jahr 1981 nach San Diego. Ich wurde von der dortigen Führung in die Stadt berufen. Die Gruppe in San Diego war in Sachen militärischer Ausbildung sehr stark, schwächelte aber hinsichtlich Naturwissenschaft, was mir eher lag. Ich wurde Teil des Führungsrats und war dort als sechster

Die Illuminati sind eine äußerst politische und hinterhältige Gruppe, in der sich alles nur um das Recht des Stärkeren dreht; jeder will befördert werden.

Immerhin ist das Thema, um das es hier geht, durchaus brisant – und das ist noch milde ausgedrückt. Viele Menschen engagieren sich in der Frage, ob es die Illuminati wirklich gibt, emotional sehr stark. Dennoch möchte ich Ihnen einige Hintergrundinformationen liefern, die Sie gern an Ihre Leser weitergeben dürfen. Zudem finden sich in meiner Kolumne auf *Suite101.com* (dort schreibe ich über rituellen Missbrauch; suchen Sie einfach nach „Svali“) zahlreiche Beiträge zu diesem Thema, aus denen Interessierte mehr erfahren können.³ Ich kam 1957 in Alexandria, Virginia, zur Welt. Für kurze Zeit lebte ich in einer Kleinstadt, eine Stunde Fahrzeit von Washington, DC, entfernt. Als meine Mutter dann meinen Stiefvater heiratete, zogen wir auf eine 200 Hektar große Farm im nördlichen Virginia um. Sowohl meine Mutter als auch mein Stiefvater waren Mitglieder der Gruppe. Es handelt sich um eine äußerst generationenübergreifende Gruppe. Meine Mutter saß im Regionalrat für die Gegend um Washington, DC, und war die „spirituelle Vorsitzende“. Die Illuminati haben sechs solche Vorsitzende in ihrem „Rat der Meister der Weisheit“ – für Wissenschaft, Regierung, Menschenführung, Gelehrsamkeit, Spiritualität und Militär.

In den genannten Bereichen werden auch die Kinder unterrichtet, die innerhalb der Gruppe aufwachsen. Die

und somit rangniedrigster Chefausbilder tätig; mir unterstanden 30 Ausbilder in den Ortsgruppen. Der Führungsrat traf regelmäßig in Ramona, Kalifornien, zusammen, auf einem Grundstück, das einem gewissen Jonathan Meiers gehörte.

Als ich nach meinem Austritt aus der Gruppe 1996 die Polizei verständigte, fanden die Beamten tatsächlich ein Anwesen, das einem Mann dieses Namens gehörte. Einer seiner Namen im Kult war „Black Hand“ („Schwarze Hand“), weil er immer schwarze Handschuhe trug, wenn er mit Leuten arbeitete. Er war Cheftrainer der Gruppe und einer der sadistischsten und brutalsten Typen, die ich je kennengelernt habe. Er verheizte die meisten anderen Trainer, die mit ihm zusammenarbeiteten; ich kam nur durch, weil ich eine Freundin im Führungsrat hatte, die ihn hasste und mir dabei half, seine Autorität zu unterminieren. Die Illuminati sind eine äußerst politische und hinterhältige Gruppe, in der sich alles nur um das Recht des Stärkeren dreht; jeder will befördert werden. Der Sektename meiner Freundin war Athena.

Nach zwölf Jahren Zusammenarbeit mit Jonathan wurde ich zur zweithöchsten Cheftrainerin des Countys befördert. Jonathan bereitete sich auf eine regionale Führungsposition vor und wollte, dass ich seinen Posten übernehme. Gleichzeitig hassten wir einander aber, und

er stellte mir eine Falle, die meine Illuminatalaufbahn zerstören sollte. Das ist eine ganz andere Geschichte – aber jedenfalls einer der Gründe, warum ich aus der Gruppe ausstieg.

Ich verließ die Gruppe 1995, da mich all die Lügen und Täuschungen, die ganze Politik schon so anwiderten. Außerdem hatte ich Angst um mein Leben. Ich flüchtete nach Texas und begann dort eine Therapie bei Dr. Jerry Mundgaze und seiner Gruppe. Leider wusste man aber auch dort nicht, wie man mich „deprogrammieren“ konnte. Dr. Mundgaze sagte:

„Sie sind in einer höheren Position als fast alle anderen, die bisher bei uns waren – und daher auch stärker programmiert.“

Ich konnte mich an so viele Dinge erinnern, von denen er noch nie gehört hatte. Er hatte keine Ahnung, wie er mir dabei helfen sollte. Das bedeutet aber auch, dass er mir garantiert keine falschen Erinnerungen suggerieren konnte, da mir meistens spontan und zu Hause etwas einfiel. Ich wurde nie hypnotisiert oder rückgeführt; meine Erinnerungen kamen mir alle im ganz normalen Alltag wieder.

Ich brachte ein ganzes Jahr damit zu, mich sehr intensiv zu deprogrammieren. Schließlich war ich eine

den. Ich ging mit diesen Fakten zum Jugendamt, aber dort wies man mich ab – die Angestellte sagte nur, dass sie nicht an rituellen Missbrauch glaube. Mein Ex holte die Kinder dann ab. Er hätte mich ins Gefängnis bringen können, wenn ich ihm die Kinder vorenthalten hätte. Die Justiz in San Diego hat explizit erklärt, dass sie nicht an rituellen Missbrauch glaubt. In jedem einzelnen Fall, bei dem jemandem ritueller Missbrauch vorgeworfen wird, sprechen die Gerichte die Kinder jenem Elternteil zu, der den Missbrauch angeblich begangen hat.

Unsere Kinder warfen ihm den Missbrauch dann persönlich vor. In diesem Augenblick wurde er kreidebleich und sagte: „Ihr wollt also wirklich nicht zur ‚Familie‘ zurück.“ Sie sagten: „Nein.“ Er flüchtete dann nach Kalifornien, gab seine Arbeit auf und blieb an der Westküste, wo er sich heute einer Therapie für rituellen Missbrauch und DIS (dissoziative Identitätsstörung) unterzieht.

Auch meine Kinder befinden sich in Therapie und machen einen schnellen Heilprozess durch. Mein mittlerweile zwölfjähriger Sohn hat die Ereignisse fast völlig integriert und ist glücklicher als je zuvor; meine 16-jährige Tochter muss sich allerdings noch mit schwierigen Problemen wie dem sexuellen Missbrauch an ihr herumschlagen. Doch Gott hat mit Seiner Heilkraft unser aller Leben verbessert.

Ich wurde zu einer Täterin der übelsten Sorte gemacht. Ich habe Menschen gefoltert und missbraucht – und dabei noch geglaubt, ihnen zu „helfen“.

Chefprogrammiererin und -ausbilderin gewesen, also konnte ich mein Wissen dazu nutzen, das rückgängig zu machen, was man mir angetan hatte. In dieser Zeit wurde ich auch sehr wütend, weil ich erkannte, dass der Missbrauch, den ich erlitten – und anderen zugefügt – hatte, keineswegs normal war. Man hatte mich viele Jahre lang manipuliert.

Mein Buch⁴ baut auf den Erinnerungen auf, die ich als erwachsenes Mitglied der Gruppe gesammelt habe. Ich war dort nicht nur Opfer, sondern auch Täter, und das bereue ich heute sehr. Heute möchte ich vor Gott dafür Buße tun, indem ich aufdecke, was diese Gruppe treibt und für welche Ziele sie steht. Ich habe mein Buch auch für Therapeuten geschrieben, damit sie die Gruppe und ihre Methoden besser verstehen können. Für mich war es nämlich sehr schmerzhaft, von einem landesweit bekannten Zentrum für rituellen Missbrauch zu hören: „Wir wissen auch nicht, was wir tun sollen.“ Mein Buch erzählt davon, mit welchen Methoden ich mich selbst geheilt habe.

Vor zwei Jahren durften mich meine Kinder besuchen. Dabei erzählten sie mir, wie sie selbst missbraucht wur-

den. Ich würde mir wirklich wünschen, dass all das, was ich hier erzähle, „erfunden“ und unwahr wäre. Doch es ist leider wahr. Es liegen jede Menge Dokumente und Beweise dafür vor. (Ich kann Ihnen auf Wunsch einen Weblink mit Fällen von wegen rituellem Missbrauch verurteilten Tätern schicken.) Am meisten bedauere ich, dass meine innere Berufung zum Lehren missbraucht wurde, dass ich von den anderen Illuminati zu einer Täterin der übelsten Sorte gemacht wurde. Ich habe nämlich Menschen gefoltert und missbraucht – und dabei noch geglaubt, ihnen zu „helfen“.

Heute weiß ich, dass ich falsch gehandelt habe, und habe Gott um Vergebung gebeten. Und ich bin fest entschlossen, diese Gruppe durch meine Bücher und Artikel weiterhin bloßzustellen. Ich bin auch professionelle Medizinautorin, war mehr als 18 Jahre lang staatlich geprüfte Krankenschwester und unterrichtete derzeit Englisch als Zweitsprache, bin Gesundheitserzieherin und freischaffende Autorin (zu Themen, bei denen es nicht um Missbrauch geht).

Ich hoffe, dass diese Hintergrundinformationen ausreichend sind, und gelobe vor Gott und den Menschen,

die Wahrheit gesagt zu haben. Wenn Sie mehr wissen wollen und die gewünschten Fakten weder meine Anonymität noch die Sicherheit meiner Kinder gefährden, dann lassen Sie es mich bitte wissen.

PS: Meine jüngere Schwester erinnert sich, dass sie im Alter von drei Jahren geknebelt, auf einem Steinaltar festgebunden und vergewaltigt wurde. Sie weiß auch noch, wie unsere Großmutter väterlicherseits sie zu Freunden mitgenommen hat, die sie zwischen ihrem dritten und fünften Lebensjahr sexuell missbraucht haben.

Sie wurde im Alter von 13 Jahren Alkoholikerin, nachdem sie schon mit zwölf ganze sieben Selbstmordversuche hinter sich hatte. Mein älterer Bruder erinnert sich an ÜBERHAUPT NICHTS, das vor seinem 20. Lebensjahr passiert ist, da klafft eine riesige Lücke in seinem Gedächtnis. Er glaubt nur, dass unser Vater ein perverser und seltsamer Mann war. Dieser Bruder versuchte übrigens, sich mit acht Jahren in unserer Garage zu erhängen, und wurde gerade noch rechtzeitig gerettet.

bewundere das. Ich habe nichts zu verbergen. Meine Geschichte ist zu einhundert Prozent wahr.

Am Aufdecken dieser Fakten habe ich nichts verdient. Ich trete nicht in Talkshows auf, sondern bin unbekannt, und das ist mir auch lieber so. Ich ziehe auch keinen sekundären Nutzen daraus. Um die Arztrechnungen für meine Kinder bezahlen zu können, arbeite ich gleichzeitig in drei Teilzeitjobs.

Damit möchte ich auch auf den Vorwurf der Skeptiker reagieren, dass ich diese Dinge nur aufdecke, weil ich Verständnis und Sympathie erwarte. Aber auch darum geht es mir nicht. Ich habe in meinem Leben Entscheidungen getroffen und Fehler gemacht; jetzt arbeite ich an deren Wiedergutmachung. Geld ist auch kein Motiv, wie gesagt. Für meine Beiträge auf *Suite 101* kassiere ich 20 Dollar im Monat. Mein Honorar für einen Artikel über Frauengesundheit liegt zwischen 150 und 250 Dollar. Dreimal dürfen Sie raten, worüber ich öfter schreibe ... Die Redakteure der Krankenpflege- und Frauenzeitschriften haben keine Ahnung, was ich sonst noch so verfasse; auch darum schreibe ich unter

Ich habe beschlossen, mich öffentlich gegen den Kindesmissbrauch durch Sekten zu stellen, indem ich ihn in meinen Artikeln aufdecke.

Mein ältester Bruder ist auf der Flucht und traut sich nicht, mehr als ein paar Monate an einem Ort zu bleiben, weil er glaubt, dass sie „hinter ihm her sind“. Er hat im Kindesalter ebenfalls mehrmals versucht, Selbstmord zu begehen. Auch das könnte als Nachweis für meine Behauptungen dienen – ebenso wie die Tatsache, dass meine Kinder in deutscher Sprache träumen, weil dies die Sprache ist, in der die Illuminati miteinander kommunizieren. Tagsüber haben sie nie ein deutsches Wort gehört ...

Teil 2: Wer oder was sind die Illuminati?

Svali: Es macht mir nichts aus, über die Illuminati zu schreiben – ich wollte nur erläutern, warum ich unter Pseudonym schreibe.

Vor Kurzem habe ich einen Brief erhalten, in dem man mir vorwarf, ein Pseudonym zu verwenden, weil ich eine Schwindlerin sei. Das stimmt natürlich nicht. Durch meine Nebentätigkeit als freie Autorin (ich schreibe für Krankenpflege-Zeitschriften und behandle Gesundheitsthemen, die nichts mit Missbrauch zu tun haben) weiß ich, wie wichtig es ist, Fakten zu überprüfen. Daher stört es mich auch nicht, dass Sie mehr über meinen Hintergrund wissen wollen. Das zeigt nur, dass Sie ein verantwortungsbewusster Redakteur sind – und ich

Pseudonym. Außerdem will ich mit meinen Texten nicht bekannt werden. Im Gegenteil: Wenn meine Kolleginnen und Kollegen über meine Vergangenheit Bescheid wüssten, wäre ich wahrscheinlich meinen Job los. Ich habe also eine Menge zu verlieren, wenn ich weiterhin Aufklärungsarbeit betreibe, und würde nur davon profitieren, wenn ich schwiege.

Andererseits ist mir auch klar, dass diese Art des Kindesmissbrauchs aufhören muss. Als Christin und erklärte Gegnerin des Kindesmissbrauchs habe ich beschlossen, mich öffentlich gegen den Missbrauch durch Sekten zu stellen, indem ich ihn in meinen Artikeln aufdecke. Ich weiß auch, dass es bereits einige Leute gibt, die sich zu diesem Thema freimütig schriftlich geäußert haben – die könnten Ihnen vielleicht zusätzliche Informationen liefern. Ich kenne keinen einzigen von ihnen, weil ich – abgesehen von meiner Familie – mit anderen „Überlebenden“ keinen Kontakt habe, aber es wäre möglich, dass auch sie etwas wissen.

Aber kommen wir zu Ihren Fragen.

Springer: Viele unserer Leser wollen jetzt wahrscheinlich wissen, ob die Illuminati eine Religion, eine Geheimgesellschaft, Satanisten oder eine Kombination daraus sind. Oder sind Sie etwas ganz anderes, vielleicht sogar noch Bedrohlicheres?

Svali: Die Illuminati sind eine Gruppe, in deren Glaubensinhalten es um „Erleuchtung“ geht. Sie sind Luziferianer und lehren ihre Anhänger, dass ihre Wurzeln bis zu den uralten Mysterienreligionen Babylons, des alten Ägyptens und des keltischen Druidentums zurückreichen. Sie haben aus all diesen Religionen die Elemente übernommen, die sie für die „besten“ halten, die grundlegenden Praktiken, und haben diese dann zu einem ziemlich okkulten Glaubenssystem zusammengefügt. Viele der lokalen Illuminatigruppen beten alte Gottheiten wie El, Baal und Astarte an, aber auch Isis und Osiris oder Seth.

Nichtsdestotrotz spötteln die Führungsrate gelegentlich über die „primitiven“ Praktiken der anarchischen oder unteren Ebenen. Aus meiner Zeit als Ratsmitglied in San Diego weiß ich noch, dass sie die Hohepriester und -priesterinnen als „Zurechtshneider“ bezeichneten, mit denen die „unteren Ebenen bei Laune gehalten“ werden sollen. Damit will ich niemanden beleidigen, sondern nur zeigen, dass die Führungsebene in vielen Fällen glaubt, sie ließe sich von eher wissenschaftlichen und geistigen Prinzipien leiten. Aber auch sie praktiziert die Prinzipien der Erleuchtung.

Es handelt sich dabei um ein Zwölf-Stufen-Programm, das auch „Die zwölf Stufen der Disziplin“ genannt wird. Die Illuminati lehren aber auch Reisen auf der Astralebene, Zeitreisen und andere metaphysische Phänomene. Ob Menschen das dann wirklich tun oder ob es sich nur um durch Drogen herbeigeführte Halluzinationen handelt, kann ich nicht beurteilen. Ich habe in dieser Gruppe Dinge gesehen, die sich meiner Ansicht nach nicht rational erklären lassen und die mir Angst einjagten – aber ich nehme an, dass es sich um eine Kombination aus Sekten-Bewusstseinskontrolle, Induktion durch Drogen, Hypnose und einen Teil echter dämonischer Aktivität handelt. Wie groß der Anteil der einzelnen Elemente ist, weiß ich nicht. Ich weiß nur, dass diese Menschen Böses lehren und tun.

Auf den höheren Ebenen besteht die Gruppe nicht mehr aus Leuten, die lange Roben tragen und singend ums Lagerfeuer tanzen. Die Führungsrate sind mit Verwaltungsmitarbeitern ausgerüstet, die sich um die Finanzen kümmern – und glauben Sie mir, diese Gruppe scheffelt Geld! Die würden schon wegen ihrer Einnahmen weitermachen, auch wenn der Rest nichts als religiöser Mumpitz wäre.

Die Führungsebene setzt sich aus Geschäftsleuten, Bankiers und lokalen Gemeindeverantwortlichen zusammen. Sie sind intelligent, gut ausgebildet und in ihren jeweiligen Kirchen aktiv. Eine Stufe über den lokalen Führungsrate stehen die Regionalrate, die ihre Verordnungen nach unten weitergeben, Strategien und Ziele für jede Region mitentwickeln und mit den lokalen Führungsrate interagieren.

Auf landesweiter Ebene wird die Gruppe von Superreichen geleitet, die die festgelegten Ziele

finanzieren und mit den Führern anderer Länder in Verbindung stehen. Die Illuminati sind international. Ob sie geheim sind? Und wie! Das Erste, was ein Kind von der „Familie“ oder dem „Orden“ (wie die Gruppe sich nennt) lernt, ist: „Die oberste Regel des Ordens ist Geheimhaltung.“ Deshalb hört man auch nicht viel von anderen Überlebenden, die es schaffen, rauszukommen. Die Gruppe unternimmt unglaubliche Anstrengungen, um ihre Mitglieder so in Angst und Schrecken zu versetzen, dass sie lieber schweigen.

Ich habe Inszenierungen gesehen (oh ja, sie inszenieren fingierte Todesfälle und mehr), wo man vor Kindern einen Menschen „bei lebendigem Leib verbrannte“, damit sie nie jemandem etwas über ihre Erfahrungen erzählen. Man redet ihnen dann ein, dass es sich um einen Verräter handelt, der geredet hat und jetzt bestraft wird. Natürlich ist der Betreffende nicht wirklich ein Verräter und trägt Brandschutzkleidung, doch der Anblick eines brennenden Menschen, der vor Schmerzen schreit, prägt sich Drei- oder Vierjährigen für den Rest ihres Lebens unauslöschlich ein. Wenn sie es dann als Erwachsene wirklich schaffen sollten, der Gruppe zu entkommen, erzählen sie garantiert nicht vielen Leuten davon, weil sie Angst haben, dass man sie findet und ebenfalls bestraft.

Da ich aber als Ausbilderin für Erwachsene bei einer Menge solcher Inszenierungen mitgewirkt habe, bin ich ziemlich zynisch geworden und habe daher beschlossen, die Wahrheit zu sagen – obwohl ich bis heute immer wieder mit starken Angstzuständen zu kämpfen habe. Versuchen Sie einmal, sich eine Zeitlang in einer Holzkiste lebendig begraben zu lassen; auch wenn das vielleicht nur ein paar Minuten dauert, kommt es einem Vierjährigen wie eine Ewigkeit vor. Wenn sie einen dann aus der Kiste rauslassen und sagen „Wenn du uns verrätst, stecken wir dich für immer da rein“, dann schreit man als Kind nur noch hysterisch, dass man ganz sicher nie, wirklich nie etwas sagen wird. Mir ist das als Kind passiert, und jetzt breche ich diesen Eid,



„Könnten Sie sich bitte beeilen?“

den ich damals unter psychischem Druck abgeleistet habe. Ich will nicht, dass andere Kinder dasselbe wie ich durchmachen oder mitansehen müssen, wie derartiges anderen zugefügt wird.

Also, ja: Die Illuminati sind gut organisiert, sehr heimlichtuerisch und in den Führungsebenen extrem reich. Sie sind weder dumm noch arme Leute, die herumrennen und mit Zauberei dilettieren. Es wäre ein Riesenfehler, sie so zu sehen.

Springer: Wie sehr hat diese Gruppe Ihrer Ansicht nach unsere Gesellschaft bereits infiltriert, was ihre Mitgliederzahlen angeht? Ist sie in jeder Klein- und Großstadt vertreten? Nimmt sie Außenseiter auf oder rekrutiert diese sogar aktiv? Und wie weit geht sie, um dieses Wissen geheimzuhalten?

Svali: Zur Geheimhaltung habe ich ja bereits einiges gesagt. Die Illuminati sind in jedem größeren Ballungszentrum der USA vertreten. Sie haben die Vereinigten Staaten in sieben größere Regionen unterteilt, die jeweils von einem Regionalrat geführt werden, dem wiederum die Leiter der Lokalräte unterstehen. Sie treffen alle zwei Monate und zu besonderen Anlässen zusammen.

Weishaupt hat die Illuminati nicht gegründet. Er war nichts als ein Laufbursche, der nach ihrer Pfeife tanzte.

In jedem Ballungszentrum kann es 10 bis 30 Gruppen geben, und in ländlichen Gebieten kommt es oft zu Treffen mit anderen lokalen Gruppen, die dem Führungsrat der größeren Ballungszentren unterstehen. Sie rekrutieren so gut wie nie Außenseiter, aber sie kaufen gelegentlich Kinder oder eine ganze Familie aus Asien und halten diese dann unter ständiger Beobachtung. Die Opfer lassen sich das gefallen, weil man ihnen einredet, dass sie vor der jeweiligen Mafia-Organisation ihrer Heimat gerettet wurden. Man droht ihnen, sie der Mafia zurückzugeben, wenn sie jemandem etwas erzählen.

Zu den Mitgliedern gehören auch hervorragende Anwälte, die der Gruppe helfen, ihre Spuren zu verwischen. Auch Medienleute werden bestochen, damit sie einschlägige Stories unterdrücken. Ich persönlich weiß von drei Mitarbeitern der *Union Tribune* in San Diego, die ergebene Illuminati waren und häufig Artikel schrieben, in denen sie Therapeuten aus der Gegend angriffen, die mit überlebenden Opfern rituellen Missbrauchs arbeiteten. Ich erinnere mich noch daran, wie Mitglieder der Führungsebene damit angeben haben, mithilfe einer Medienkampagne jemanden „aus der Stadt gejagt“ zu haben – darauf waren sie ziemlich stolz.

Die Illuminati kontrollieren ihre jeweiligen Gebiete durch:

- Banken und Finanzinstitute: Überraschend viele Mitglieder sitzen in deren Aufsichtsräten.
- Kommunalverwaltungen: Raten Sie einmal, wie viele von denen Gemeinde- und Stadträten angehören.
- Justiz: Möglichst viele Kinder sollen Rechtswissenschaft oder Medizin studieren.
- Medien: Andere Kinder schicken sie auf Journalistenschulen; zudem finanzieren die Mitglieder Lokalzeitungen mit.

Springer: Handelt es sich hier um dieselben Illuminati, die Adam Weishaupt in Deutschland gegründet hat?

Svali: Weishaupt hat die Illuminati nicht gegründet. Sie haben ihn nur als Aushängeschild ausgewählt und ihm gesagt, was er schreiben soll. Es waren jene Geldgeber, deren Wurzeln bis zu den Bankiers zur Zeit der Tempelritter zurückreicht, als sie die frühen europäischen

Königshäuser finanzierten, die die Illuminati gegründet haben. Weishaupt war nichts als ein Laufbursche, der nach ihrer Pfeife tanzte.

Springer: Können Sie uns mehr über die politischen Ziele der Illuminati erzählen – so es überhaupt welche gibt?

Svali: Ich habe einen Artikel für *Suite101.com* geschrieben, in dem es genau darum geht: „Übernehmen die Illuminati die Welt?“⁴⁵

Springer: Wie erkennt ein Illuminat den anderen?

Svali: Da die Gruppe generationenübergreifend ist, geht das ganz einfach. Schließlich erkennt man seinen Vater, seine Mutter, die Geschwister, Nachbarn und Freunde, mit denen man aufgewachsen ist, mühelos. Die Illuminati arbeiten mit Telefonketten, wenn sie ihre Mitglieder von einer bevorstehenden Versammlung informieren wollen.

Der Führungsrat legt Zeitpunkt und Ort des Treffens für verschiedene Gruppen unter seiner Schirmherrschaft etwa ein bis zwei Monate im Voraus fest. Eine Woche vor

der Versammlung werden lokale Leiter (Hohepriester oder -priesterinnen) verständigt. Diese rufen dann zwei Tage vor dem geplanten Termin ihre leitenden Mitglieder an, welche wiederum die ihnen unterstellten Leute kontaktieren. Der Status innerhalb der Gruppe ist daran erkennbar, wann man von einer bevorstehenden Versammlung erfährt. Je niedriger der Status, desto weniger Informationen werden einem anvertraut und desto geringer ist der zeitliche Abstand, in dem man über ein Treffen benachrichtigt wird.

Manchmal werden bestimmte Schmuckstücke – etwa ein Rubinring oder ein ovaler Smaragd – getragen, wenn man jemanden zu einem genau festgelegten Zeitpunkt an einem öffentlichen Ort treffen soll. Normalerweise erfolgen Zugang und Kontakt jedoch durch Familienmitglieder oder enge Freunde.

Als ich noch in San Diego lebte, waren meine gesamte Herkunftsfamilie und meine vier besten Freunde durchweg Mitglieder der Gruppe. So konnte man mich also sehr einfach erreichen. Auch mein Mann war Mitglied. Die Illuminati glauben an arrangierte Ehen; sie gestatten ihren Mitgliedern nicht, ein Nichtmitglied zu heiraten.

Die Illuminati glauben an arrangierte Ehen; sie gestatten ihren Mitgliedern nicht, ein Nichtmitglied zu heiraten. Die Eheregel ist unantastbar.

Wenn jemand sagt, dass sein Ehepartner nicht der Gruppe angehört, ist er entweder kein Illuminat oder verschließt die Augen vor der Wahrheit. Die Eheregel ist unantastbar.

Meine Ehe mit einem anderen hochrangigen Gruppenmitglied wurde vom lokalen Führungsrat arrangiert. Ich wollte den Mann nicht heiraten, weil ich ihn nicht liebte. Ich werde nie vergessen, was meine damalige Mentorin Athena, die die zweithöchste Position im Rat innehatte, zu mir sagte: „Es ist ja nur zu deinem Besten, weil er dir nie wehtun und dich nie beherrschen wird.“

Oder den zeitlos guten Rat, den mir meine Mutter erteilte, als ich zwölf war:

„Fick nie jemanden, der unter dir steht. Die ziehen dich nur runter. Such dir immer jemanden aus, der im Rang über dir ist.“

Sie war eine mehr als ehrgeizige Frau und stets hinterher, dass ich in dieser sehr politischen Gruppe einmal eine bedeutende Position einnehmen sollte. Ich beherrschte ihren Rat und suchte mir Athena als Geliebte aus, die mich dann auch wirklich vor ein paar Scheißkerlen in der Führungsebene von San Diego beschützte – vor allem vor Jonathan, dem Chefausbilder. Sie zeigte mir seine Schwächen, brachte mir bei, wie ich ihn umgehen

konnte, und setzte sich bei ihm für mich ein. Andernfalls hätte ich das alles nicht überlebt.

Die Illuminati sind nämlich alles andere als nette Menschen. Sie benutzen und manipulieren andere Leute gnadenlos. Bei ihnen dreht sich alles nur um Status, Macht und Geld. All das habe ich aufgegeben, um dort rauszukommen. Ich bin sehr froh, dass ich jetzt von dieser Gruppe weg bin, obwohl ich einige meiner Freunde vermisse und es mir manchmal auch fehlt, den Respekt zu erhalten, der dort einer Führungskraft zusteht. Aber ich lerne gerade ein völlig neues Leben zu leben – ohne dass ich im Hintergrund dauernd von der „Familie“ überwacht werde und Anweisungen erhalte.

Wissen Sie, was der schwierigste Teil am Aussteigen war? Die Freiheit. Die Tatsache, dass plötzlich keiner mehr da war, der mir sagte, was ich tun soll. Ich musste mich buchstäblich neu ausrichten und justieren, fühlte mich immer wieder schwankend und unsicher, wenn ich herauszufinden versuchte, was ich tun wollte. Das war nicht leicht, weil ich zuvor automatisch wegen jeder Entscheidung bei der Führung, Jonathan und meinem Ehemann nachgefragt hatte.

Ob Sie es glauben oder nicht – Freiheit kann schwierig sein. Ich habe einige Zeit gebraucht, mich daran zu gewöhnen. Viele Leute können damit nicht umgehen und kehren wahrscheinlich deswegen wieder in die Gruppe zurück. Ich hoffe, dass diese Informationen Ihnen nützlich erscheinen.

Teil 3: Wie die Illuminati Hollywood regieren

Springer: Ich nehme an, dass Kalifornien eine der wichtigsten Hochburgen der Illuminati ist – vor allem Hollywood. Wie sehen Sie das als Insiderin? Inwieweit beeinflussen die Illuminati das Filmemachen durch ihre Symbologie, unterbewusste Botschaften und so weiter?

Svali: Au weia! Haben Sie ein paar Stunden Zeit?! Nein, im Ernst, ich werde versuchen, mich kurz zu fassen.

Die Illuminati sind davon überzeugt, dass man die Öffentlichkeit kontrollieren kann, indem man die Medien kontrolliert. Dies ist eines ihrer genau festgelegten Ziele. Denken Sie daran: Finanzwesen, Medien, Rechtsprechung, Verwaltung und Bildung sind die Bereiche, mit deren Hilfe sie die Gesellschaft beherrschen wollen.

Wie sie das tun? Na ja, sie gehen sicher nicht zu einem Filmproduzenten und sagen:

„Ach, übrigens, wir sind Mitglieder der Illuminati und wollen, dass Sie einen Film machen, der unsere Ziele fördert.“

Wir wissen ja mittlerweile, dass sie nicht dumm sind. Sie gründen vielmehr eine kleine Investmentfirma, die Filme finanziert, deren Aussage ihnen nützlich erscheint. Sie engagieren still und heimlich Schauspieler, Produzenten und Regisseure, kaufen Drehbücher ein, erwähnen aber ihre Gruppenzugehörigkeit nie öffentlich – und sagen natürlich auch nicht, warum sie ausgerechnet dieses oder jenes Projekt fördern.

Geld stinkt nicht, schon gar nicht in Hollywood. Mit genügend Geld kann man jedes Projekt realisieren, das einem am Herzen liegt, und das wissen die Illuminati. Sie stecken ihr Geld auch in Werbekampagnen usw. für ihre Filme. Wie viele christliche Filme der vergangenen Jahre wurden von großen Anzeigenkampagnen begleitet – und wie viele Streifen mit okkulten Thematik? Na, sehen Sie.

Ed Norton mag, aber der Film verweist doch eindeutig auf die geheime militärische Aufrüstung, von der man als Durchschnittsbürger gar nicht weiß. Zudem leidet Ed im Film an einer dissoziativen Persönlichkeitsstörung und wird nach und nach von Pitts Filmfigur übernommen. Es fällt auf, dass der militante Sektengründer der „Stärkere“ ist.

Und dann wäre da noch „Die Reise ins Labyrinth“. Den habe ich zwar nicht selbst gesehen, aber mein Mann kennt ihn – und alles, was er mir darüber erzählt hat, deutet auf reine Illuminati-Programmierung hin, und zwar in Form der Geschichten, die sie in der Gruppe Kindern erzählen. Sämtliche Filme mit einer okkulten Perspektive oder solche, die übersinnliche Phänomene, Astralreisen oder Kontakte mit der Geisterwelt zeigen, sind unter Garantie Teil des Illuminativprogramms. Ich sehe mir solches Zeug nicht an, weil ich in der Realität genug davon gesehen habe, dass es für ein ganzes Leben reicht.

Die Dramatisierung von Ritualen und anderen Elementen des Okkultismus für das Fernsehen ist ein weiteres Beispiel. Da sieht man jede Menge Gespenster- und

Walt Disney war ein Illuminat, und sein Film „Fantasia“ zielte darauf ab, Kinder zu programmieren.

Der Übernahmeprozess ging langsam und raffiniert vor sich; schließlich sind diese Leute sehr geduldig. Sie agieren seit Jahrhunderten hinter den Kulissen und wissen daher, dass es einige Zeit dauert, bis die Öffentlichkeit umdenkt und neue Ideen annimmt. Man muss daher schrittweise vorgehen. (Sie nennen das „die Schafe führen“ – alle „Unerleuchteten“ sind für sie Schafe.) Und wenn man sich ansieht, wie viele okkulte Filme alleine im vergangenen Jahrzehnt gedreht wurden, bringt einen das schon zum Nachdenken.

Warum gibt es so viele Filme zu diesem Thema? Warum desensibilisiert man die Jugend Amerikas für Magie und Okkultismus? Überlegen Sie sich nur, welche Zeichentrickfilme im Samstagvormittagsprogramm laufen. Meine Kinder dürfen sich sowas nicht anschauen, nur gelegentlich „Animaniacs“ und „Bugs Bunny“. Stattdessen leihen wir uns Klassiker mit Audrey Hepburn und John Wayne aus. Ich kann Ihnen einige Artikel schicken, deren Verfasser sehr genau über Walt Disney recherchiert haben – er war ein Illuminat, und sein Film „Fantasia“ zielte darauf ab, Kinder zu programmieren.

Zu den Filmen, die die Illuminati-Ideologie ganz ungeniert darstellen, gehört etwa „Matrix“. Ich habe richtig gestaunt, als ich den gesehen habe. Die haben so offensichtlich auf die Konditionierung und den Kern der Gruppe Bezug genommen, dass es schon nicht mehr lustig war. Oder „Fight Club“: So sehr ich Brad Pitt und

Hexengeschichten; außerdem gibt es Kinderbücher über Zauberer und deren Ausbildung, die äußerst beliebt sind.

Ach ja, und dann war da auch noch „Starship Troopers“! Dieser Film steckte so voller Sektensymbole (die Illuminati befehligen sich ebenfalls einer ausgeprägten arischen Ideologie), dass ich fast laut lachen musste, als ich ihn sah. Ich zählte mindestens 100 solcher Symbole. Da hat sich jemand mit der ironischen Bloßstellung der Absichten der Illuminati einen Riesenspaß erlaubt ...

Viele gute Schauspieler und Schauspielerinnen treten in Filmen auf, die von diesen Leuten finanziert werden. Manche wissen vielleicht, was dahintersteckt, aber die meisten nicht – denen geht es nur um ihre Gage. Und manche sind sicher auch Illuminati, aber ich kenne da keine Namen. Das heißt, ein paar kenne ich schon, aber ich möchte mir eine Beleidigungsklage lieber ersparen.

Jedenfalls hatte ich so viel damit zu tun, andere auszubilden, Versammlungen zu besuchen und mehr über die Wirkung diverser Drogen auf Menschen zu lernen, dass ich diesem Teil der Gruppe nicht allzuviel Beachtung schenken konnte. Leider – in meinen Erinnerungen finden sich kaum Namen von Prominenten. Als Lehrerin und Chefausbilderin führte ich ein relativ langweiliges Leben. Wir haben selten über die Medien gesprochen, sondern waren uns einig darin, dass sie nur ein weiteres Werkzeug zum Herbeiführen der „Neuen

Weltordnung“ sind. Und die ist schließlich das, was alle Illuminati wollen.

Ich würde aber gern eine andere irrierte Vorstellung ansprechen – nämlich die, dass die Illuminati wissen, dass sie böse sind. Als ich der Gruppe noch angehörte, waren ich und die Menschen in meiner Umgebung fest davon überzeugt, dass die Ziele der Illuminati gut sind.

Ich war der Ansicht, dass ich anderen mit meiner Ausbildungstätigkeit dabei half, ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Ich glaubte, dass sich nach Jahren der Anstrengung und harten Arbeit meine Intelligenz durchgesetzt hatte und ich eine hervorragende Führungspersönlichkeit sei. Ich stritt mit Jonathan und anderen Ratsmitgliedern, wenn ich das Gefühl hatte, dass sie unfair waren, und ich setzte mich für Leute unterhalb meiner Position ein. Andere verhielten sich ebenso. Sie glauben also wirklich, dass sie Gutes tun; würde man ihnen vorwerfen, dass ihre Handlungsweise falsch oder böse ist, dann würden sie einen wahrscheinlich nur verwirrt anschauen.

dem auf den Schlips trete – aber genauso ist es. Der Freimaurertempel in Alexandria, Virginia, (die Stadt wurde nach dem ägyptischen Alexandria benannt und ist eine Brutstätte für Illuminati-Aktivitäten) ist eines der Zentren im Großraum Washington, DC, für Forschung und Lehre der Illuminati. Ich wurde immer wieder dorthin gebracht, um Prüfungen abzulegen, eine Stufe aufzusteigen oder Kurse und höhere Zeremonien zu besuchen. Die Leiter dieser Freimaurergruppe sind auch Illuminati.

Und das trifft auch auf jede andere Stadt zu, in der ich bisher gewohnt habe. Die hochrangigen Freimaurer sind immer auch hochrangige Illuminati. Beide meiner Großeltern mütterlicherseits waren hochrangige Freimaurer in Pittsburgh, Pennsylvania, (Präsident der Loge Eastern Star – „Stern des Ostens“ und Freimaurer 33. Grades), aber zugleich auch Leiter der Illuminati dieser Region.

Sind alle Freimaurer Illuminati? Nein. Vor allem die in den niedrigeren Rängen haben meiner Meinung nach gar keine Ahnung, welche Dinge mitten in der Nacht in

Ich habe noch nie einen Freimaurer 32. Grades oder darüber kennengelernt, der nicht zugleich Illuminat gewesen wäre.

Ich habe viele Therapiestunden gebraucht und musste mich einige Zeit deprogrammieren und Realitäts-Checks mit Leuten machen, die keiner Sekte angehören, um zu erkennen, dass ich eine Lüge gelebt hatte. Damals war ich am Boden zerstört. Ich hatte mein Leben der Unterstützung anderer beim Herbeiführen dieser wunderbaren neuen Ordnung gewidmet – und dann feststellen müssen, dass ich böse und missbräuchlich gehandelt hatte. Das zu verdauen, kostete mich eine ganze Zeit intensiver Trauerarbeit.

Die meisten Illuminati, die ich gekannt habe, waren keine schlechten Menschen, sondern sind einfach getäuscht worden. Nur die oberste Führungsschicht wusste eventuell, dass sie anderen Schaden zufügte.

Teil 4: Die Verbindung zwischen Illuminati und Freimaurern

Springer: Eine der Fragen, die unsere Leser am meisten interessieren dürfte, ist wohl die Verbindung zwischen Illuminati und Freimaurern. Was wissen Sie – die Sie ja eine höhere Position bei den Illuminati innehatten – über dieses Thema? Wurden und werden die Freimaurer unterwandert?

Svali: Die Freimaurer und die Illuminati stecken unter einer Decke. Es ist mir völlig egal, ob ich damit jeman-

den größeren ihrer Tempel praktiziert werden. Viele von ihnen sind wahrscheinlich brave Geschäftsmänner und Christen. Aber ich habe noch nie einen Freimaurer 32. Grades oder darüber kennengelernt, der nicht zugleich Illuminat gewesen wäre. Die Gruppe war bei der Gründung der Freimaurer behilflich, weil sie eine Fassade für ihre Aktivitäten brauchte.

Springer: Was bedeutet die Pyramide auf der Rückseite des Ein-Dollar-Scheins? Ich meine die Pyramide, deren Schlußstein freistehend über dem Rest des Bauwerks schwebt und das „allsehende Auge“ enthält. Ist das ein freimaurerisches Symbol oder eines der Illuminati?

Svali: Die Pyramide und das „Auge des Horus“ auf der Rückseite des Ein-Dollar-Scheins gehören zur Symbolik der Illuminati. Die Pyramide ist eine uralte Form, die auf der Heiligkeit der Zahl Drei für die alten Mysterienreligionen beruht (die Drei, nicht die Sechs, gilt als spirituellste aller Zahlen). Eine Pyramide war ein Bauwerk, das vor allem dazu diente, das Dämonische oder Okkulte zu beschwören – ein Ort für übersinnliche Tätigkeiten.

Das Auge ist das allsehende Auge des Horus – wir wissen ja mittlerweile, wie groß die Bedeutung der ägyptischen magisch-religiösen Praktiken für die Illuminati ist; siehe das ägyptische Totenbuch usw. Es symbolisiert die Tatsache, dass niemand sich seinem magischen Einflussbereich entziehen kann. Für die

Gruppe verkörpert dieses Symbol ein dämonisches Auge oder das Auge der Gottheit. In der Illuminati-Mythologie ist es entweder offen oder geschlossen, je nach spiritueller Jahreszeit und der psychischen Verfassung der betreffenden Person. Kleinen Kindern wird das Auge mittels „Geistchirurgie“ eingepflanzt, und man redet ihnen ein, dass Horus sich ihre Seele holen wird, wenn sie jemals versuchen sollten, die Gruppe zu verlassen oder deren Geheimnisse preiszugeben – oder dass das Auge in ihnen explodieren wird. Das Symbol auf dem Dollar-Schein soll jedes Illuminati-Kind stets an diese Dinge erinnern und es darauf hinweisen, dass es unter Beobachtung steht.

„Novus Ordo Seclorum“, das Motto auf der Dollar-Banknote und auf dem Siegel der Vereinigten Staaten, bedeutet „die neue Ordnung herbeiführen“ und benennt das erklärte Ziel der Illuminati. Das muss man sich einmal überlegen – schon Anfang des 19. Jahrhunderts sahen unsere Vorfäter der Zeit entgegen, in der die neue Ordnung eingeführt werden sollte. Habe ich schon erwähnt, dass es sich hier um eine geduldige, zukunftsorientierte Gruppe Intellektueller handelt? Und dass Thomas Jefferson, Benjamin Franklin, Franklin D. Roosevelt und andere Führerpersönlichkeiten leitende Mitglieder des Illuminatiordens waren? Unser Land mag ja einerseits auf dem Bestreben gegründet sein, keine

Die alten ägyptischen Mysterienreligionen aus dem Herzen der dunklen Magie sind ebenfalls Vorläufer der Gruppe, in der sich Anhänger von Seth, Osiris, Horus und Ra finden. Die Illuminati glauben ja daran, dass sie von den Pharaonen abstammen.

Ich kann natürlich nur schwer beurteilen, wie viel davon bloße Sektenpropaganda ist und wie viel wahr. Die Tempelritter sind mit Sicherheit ein mittelalterlicher Vorläufer, so wie die Rosenkreuzer und die alten Kelten mit ihren Druiden – Sie wissen schon, die Leute, die Stonehenge erbauten.

Teil 5: Die Verbindung zwischen Illuminati und CIA; Russland und China

Svali: Ich möchte Sie und Ihre Leser daran erinnern, dass ich keine Illuminati-Expertin bin und das auch nicht sein will. Ich bin nur eine Überlebende, die dieser Gruppe einmal in einer Position im unteren lokalen Management angehört hat. Ich hatte nichts mit den Reichen und Prominenten zu tun, obwohl ich natürlich Gerüchte über Vorkommnisse auf den höheren Ebenen gehört habe. Schließlich tratschen die Leute auch innerhalb einer Sekte – wo Menschen sind, da menschelt es eben.

Das Auge wird mittels „Geistchirurgie“ eingepflanzt, und man redet den Kindern ein, Horus werde sich ihre Seele holen, wenn sie die Gruppe verlassen.

Steuern und Abgaben mehr an die englische Kolonialmacht zu bezahlen – aber die Neue Weltordnung spielte bei seiner Gründung eine ebenso bedeutende Rolle.

Springer: Wie weit reichen die Illuminati-Idee und der Orden zeitlich zurück? Ich habe den Eindruck, dass die Gruppe seit langer Zeit existiert, vielleicht sogar seit der Antike. Und dass sie die Menschheit unter verschiedenen Namen und Bezeichnungen für ihre eigenen Zwecke führt, lenkt und manipuliert. Können Sie uns darüber etwas erzählen?

Svali: Man hat mich gelehrt, dass die Illuminati ihre Wurzeln in uralten religiösen und mythologischen Praktiken haben, die bis zum Beginn der Geschichtsschreibung zurückreichen. Schon die Babylonier errichteten im Zweistromland Zikkurate zu Ehren ihrer Gottheiten, die die Illuminati bis heute verehren. Die Gruppe ist stolz darauf, dass diese okkulte Linie seit damals angeblich nicht unterbrochen wurde. Auch wenn sie unter verschiedenen Namen tätig war, steckten doch immer dieselben Grundlagen dahinter.

Es gibt auch andere, die an die Öffentlichkeit gegangen sind und Fakten preisgegeben haben. Ich kenne sie nicht persönlich, aber ich habe von ihnen gehört. Zum Beispiel Brice Taylor, die abwechselnd in Kalifornien und North Carolina lebt; oder Neil Brick von *Smart News*, der mir sehr authentisch, glaubwürdig und nett vorkommt. Und dann gibt es da noch Caryn StarDancer von *Survivorship.org* und Annie McKenna – die hat sogar ein Buch über ihre Erfahrungen geschrieben, es heißt *Paperclip Dolls* und ist ziemlich gut. Es gibt auch noch andere; auf der Website *Suite101.com* finden sich Links zu Informationsquellen und Seiten von Sektenaussteigern, ebenso auf *Survivorship.org*.⁶

Einige der Aussteiger haben ihre Geschichten im Web selbst veröffentlicht, um die Öffentlichkeit zu informieren. Ich bin nur eine von vielen, die über ihre Erlebnisse sprechen, und meine Erfahrungen beschränken sich auf das, was ein Mensch – also ich – in der Region Washington, DC, und in San Diego zwischen 1957 und 1995 erlebt hat. Dieser Mensch hat damals nur seine Arbeit gemacht, war sehr irregeleitet und bedauert heute von Herzen, bei gewissen Dingen mitgewirkt zu haben.

Springer: Wie schaffen es Sektenüberlebende wie Sie, anonym zu bleiben, wenn sie in der normalen Gesellschaft Hilfe suchen? Würde die Sekte nicht extreme Maßnahmen ergreifen, um ehemalige Programmierer aufzuspüren und zum Schweigen zu bringen? Was könnte da alles passieren?

Svali: Ich habe dem Thema Sicherheit auf *Suite 101* und in meinem Buch ein ganzes Kapitel gewidmet: „Breaking Free of the Cult“ („Wie man sich von der Sekte löst“).

Ja, die Illuminati versuchen mit Aussteigern wieder in Kontakt zu kommen. Zuerst setzen sie bei der Familie an. Meine Mutter hat vor vier Jahren zu mir gesagt: „Komm zurück oder du bist tot.“ Dieser Satz hat ein tödliches Selbstzerstörungsprogramm in mir ausgelöst. Ich glaube, meine Mutter hat fest damit gerechnet, dass ich zurückkomme, aber da hat sie sich geirrt. Ich wäre fast gestorben, aber Gott hat mich verschont. Ich musste in mich gehen und meine gesamte Programmierung demontieren. Als ich ausgestiegen bin, war vor allem mein Chefausbilder ziemlich arrogant und behauptete, dass ich binnen sechs Monaten tot sein würde, wenn ich mich an alles erinnerte – weil „niemand die Erinnerung

Bekanntem zu treffen, viel zu groß ist. Räumliche Distanz ist also ein wichtiger Punkt; in dem Bundesstaat, wo ich jetzt lebe, kennen mich die Sektenmitglieder nicht, daher interessiert sich keiner der hiesigen Illuminati für mich. Natürlich spielt auch Eigenverantwortung eine Rolle. Diese Leute wollen geheim und unter sich bleiben, daher werden sie auch nicht laut oder aggressiv, wenn sie einen Aussteiger in Begleitung anderer treffen, die nicht zur Gruppe gehören. Aber ich habe auch schon von Fällen gehört, in denen Aussteiger ermordet wurden; das ist auch der Grund, warum ich mit meiner Geschichte nicht ins Fernsehen gehe oder öffentlich auftrete. Ich führe ein sehr ruhiges und anonymes Leben hier draußen. In den meisten Fällen findet die Sekte einen Aussteiger wieder, weil er oder sie Kontakt mit ihr aufnimmt. Vor allem in den ersten Jahren fühlt man sich immer wieder enorm zu der Gruppe hingezogen und muss diesen Drang, zu ihr zurückzukehren, in sich heftig bekämpfen. Wenn Sie wissen wollen, warum jemand zu den Menschen zurückkommt, die ihn missbraucht haben, dann lesen Sie meinen Artikel „Trauma Bonding: The Pull to the Perpetrator“ („Trauma-Bindung: Die Anziehungskraft des Täters“) auf *Suite 101*.⁷

Ich glaube zwar nicht, dass jeder Geheimdienstler ein Illuminat ist, aber große Teile der Führungsebenen sind es sehr wohl.

an die Dinge überleben kann, die ich ihr implantiert habe“. Das ist ein wörtliches Zitat vom Chefausbilder Jonathan M. Ich hoffe, er liest diesen Artikel ...

Der zweite Schritt ist es, Menschen zu entführen und wieder Zugang zu ihrer Psyche zu gewinnen. Das liegt aber auch daran, dass manche Aussteiger die Missbrauchstäter telefonisch kontaktieren oder nachts alleine ausgehen. Es ist geradezu unglaublich, was mir manche Überlebende erzählt haben – dass sie um zwei oder drei Uhr nachts zu einem Geschäft oder durch dunkle Gassen spaziert sind. Wie kommt man bloß auf solche Ideen?!

Ich habe vor drei Jahren einer Missbrauchsüberlebenden geholfen, aus der Gruppe auszusteigen. Sie wurde schikaniert und wehrte sich; einmal bedrohte sie sogar einen Typen, der sie entführen wollte und selbst eine Waffe gezogen hatte, mit ihrer eigenen Waffe. Sie war eine Meisterschützin und fragte ihn: „Was glaubst du, wer von uns beiden besser trifft?“ Sie hat ein halbes Jahr bei mir gewohnt und hat mittlerweile ihre Ruhe vor der Gruppe.

Meistens geben sie es ja nach einer gewissen Zeit auf, Aussteiger zurückzuholen. Aber trotzdem könnte ich nie wieder in San Diego oder DC wohnen, weil dort die Wahrscheinlichkeit, zufällig einen früheren Trainer oder

Springer: Kommen wir noch einmal auf die politischen Ziele der Illuminati zurück: Welche Verbindungen gibt es zwischen der Sekte und Geheimdiensten wie CIA und FBI? Inwieweit sind diese Dienste bereits unterwandert? Und was sind die wahren Absichten der Geheimdienste?

Svali: Sie sind alle unterwandert. Ich glaube zwar nicht, dass jeder Mitarbeiter ein Illuminat ist, aber große Teile der Führungsebenen sind es sehr wohl. Nur ein Beispiel: Meine Mutter war mit dem CIA-Mann Sid Gottlieb befreundet. Die Farm, auf der ich aufwuchs, war nur eine halbe Autostunde von seinem Haus in Culpeper, Virginia, entfernt. Auch die Familie Dulles kannte sie gut. Viele CIA-Ermittler gehörten der Gruppe an, und als Heranwachsende war ich immer wieder zu Gast im CIA-Hauptquartier in Langley. Das Projekt *MK ULTRA* wurde teilweise mit Illuminati-Geld finanziert. Diese Leute haben für ihre Mitglieder die besten und fortschrittlichsten Methoden zur Bewusstseinskontrolle parat, das können Sie mir glauben.

Als ich noch in San Diego wohnte, wurden nach wie vor Menschenversuche durchgeführt. Jonathan und ich erforschten, wie sich unterschiedliche Drogen auf die Herbeiführung von Trancezuständen und die Beeinfluss-

barkeit beim Programmieren auswirkten. Wir haben die Daten aus unseren Versuchen dann in eine Datenbank hochgeladen (die Sekte geht ja technisch mit der Zeit) und nach Langley geschickt.

Viele der FBI-Verwaltungsbeamten und Direktoren sind ebenfalls Illuminati. Die CIA hat nach dem Zweiten Weltkrieg deutsche Wissenschaftler in die USA eingeschleust; viele von ihnen waren in ihrem Heimatland auch hohe Illuminati, die von der amerikanischen Gruppe mit offenen Armen empfangen wurden und sämtliche Forschungsergebnisse an die hiesigen Illuminati weitergaben.

Springer: Wenn Politik, Finanzsystem und Militär in den USA fest in Illuminati-Hand sind, dann gilt das wahrscheinlich auch für Osteuropa, Russland und die anderen ehemaligen Ostblockländer. Was bedeutet das für die Ost-West-Beziehungen? War Russland – oder damals die UdSSR – wirklich so ein gefährlicher Gegner, wie man uns eingeredet hat, oder steckte hinter der angeblichen Feindschaft mit Russland ein umfassender Plan?

Mir hat man gesagt, dass die Illuminati ihre Ziele um das Jahr 2020 der Öffentlichkeit enthüllen wollen.

Svali: Russland war nie eine echte Bedrohung für uns. Der Marxismus wurde seit jeher von den Illuminati finanziert und als Gegengewicht zum Kapitalismus unterstützt. Die Illuminati glauben fest an ein Gleichgewicht entgegengesetzter Kräfte und die Anziehung zwischen Gegensätzen. Für sie ist die ganze Geschichte eine komplexe Schachpartie. Sie unterstützen erst eine Seite, dann die andere finanziell – und wenn dann Chaos und Spaltungen auftreten, lachen sie sich ins Fäustchen, weil sie ja über politischen Ideologien stehen. Während sich solche Konflikte abspielen, treffen westliche Financiers ganz ungeniert ihre östlichen oder russischen Gegenstücke und amüsieren sich darüber, wie sie die „Schafe“ getäuscht haben. Das habe ich bei den Illuminati gelernt und beobachtet.

Als DELPHI in Europa mit ORACLE zusammentraf – es handelt sich dabei um die leitenden Ausbildungsgruppen für die nördliche Hemisphäre und den europäischen Kontinent –, arbeiteten russische, deutsche, französische, britische, kanadische und amerikanische Ausbilder eng zusammen. Das ist auch einer der Gründe, warum die Illuminati Mehrsprachigkeit so schätzen. Ich musste als Kind sechs Sprachen lernen und man brachte mir bei, mit Menschen aus aller Welt Konversation zu betreiben. Die Illuminati sind eine ausgesprochen internationale Gruppe, deren Ziele über jeden Nationalismus hinausgehen. Die einzelnen Gruppen tauschen regelmäßig

und häufig Mitglieder untereinander aus. So kommt es zum Beispiel immer wieder vor, dass ein russischer Ausbilder eine Zeitlang in den USA lebt, dort einen Auftrag ausführt und danach wieder heimreist – oder eben umgekehrt.

Springer: Die Chinesen beginnen derzeit [Dezember 2000] mit den Säbeln zu rasseln und ein Nuklearwaffenarsenal aufzubauen, das gegen amerikanische Städte gerichtet ist. Entspringt das auch dem Plan der Illuminati oder gibt es nach wie vor einen Unsicherheitsfaktor, den sie nicht kontrollieren können?

Svali: Ich bin vor nunmehr fünf Jahren ausgestiegen, daher sind meine Informationen zu diesen Fragen nicht mehr aktuell. Doch ich weiß, dass die Aufrüstung Chinas Teil ihres Plans ist. Viele Mitglieder der Gruppe sind Asiaten – und sehr opportunistisch. Die Gruppierungen der orientalischen Mafia sind sehr eng mit Illuminati-Aktivitäten vernetzt. Der einzige Zufall- oder Unsicherheitsfaktor bei alledem ist die Reaktion der Normalbürger. Die lässt sich nie ganz vorhersagen; daher entwickelt

die Illuminati-Führung immer wieder unterschiedliche Szenarien und versucht eine Handlungsweise für den Fall festzulegen, dass die Durchschnittsbürger auf unerwartete Art und Weise reagieren.

Mir hat man gesagt, dass die Illuminati ihre Ziele um das Jahr 2020 der Öffentlichkeit enthüllen wollen. Ich weiß aber nicht, ob das wirklich stimmt oder nur Propaganda war – oder ob sich dieser Zeitpunkt seit meinem Ausstieg geändert hat.

Springer: Svali, Sie haben über Opfer und Überlebende von Bewusstseinskontrolle berichtet, die mit ihren Geschichten an die Öffentlichkeit getreten sind, zum Teil auch Bücher geschrieben haben. In jüngster Zeit wurde etwa der Fall Cathy O'Brien sehr bekannt.⁸ Sie ist anscheinend eher ein Opfer von CIA-Bewusstseinskontrolle-Experimenten geworden; doch die verwendete Technik und die Methoden erinnern doch sehr an Ihre Story. Glauben Sie, dass es da Zusammenhänge gibt?

Svali: Wie schon gesagt, die CIA und die Illuminati sind miteinander verknüpft. Die ranghöchsten Beamten der CIA sind auch Illuminati-Führer. Ich habe bereits erwähnt, dass ich in meiner Kindheit und Jugend Dulles und Gottlieb persönlich kannte. Die Wissenschaftler, die das Projekt *MK ULTRA* und andere Bewusstseinskontrolle-Programme der Regierung durchführten,

waren Illuminati, die aus Nazi-Deutschland in die USA gebracht wurden. Deswegen sprechen auch so viele Opfer von Bewusstseinskontrolllexperimenten deutsch oder haben eine Persönlichkeitsabspaltung, die mit deutschem Akzent spricht. Sie imitieren die Leute, die sie missbraucht haben – das kommt sehr häufig vor.

Man könnte sagen, dass die CIA und die Illuminati Hand in Hand arbeiten. Ich weiß zum Beispiel, dass die verschiedenen Illuminati-Gruppen in den USA Daten über ihre Experimente an den Zentralcomputer in Langley senden. Ja, Menschenversuche und Bewusstseinskontrolle-Experimente finden nach wie vor statt, das hat nach dem Zweiten Weltkrieg keineswegs aufgehört ...

Teil 6: Rituellicher Missbrauch, verdrängte Bewusstseinskontrolle, Bohemian Grove

Springer: Ich finde es erstaunlich, dass Themen wie ritueller Missbrauch und Bewusstseinskontrolle in den Medien so gut wie nie behandelt werden – vor allem angesichts der vorliegenden Beweise.

Svali: Was ich jetzt sage, wird vielleicht ausgesprochen zynisch klingen. Aber mich überrascht und erstaunt das überhaupt nicht, weil die Illuminati-Führung oft damit angegeben hat, dass ihr wirksamster Schutz die Tatsache sei, dass niemand glauben kann, was da wirklich passiert. Außerdem haben sie ja ihre eigenen Spezialisten für sehr wirksame Medienkampagnen. Da gibt es zum Beispiel einen Journalisten mit den Initialen M. S., der für die *San Diego Union-Tribune* Artikel über rituellen Missbrauch und Bewusstseinskontrolle geschrieben hat. Er ist Mitglied der Illuminati, und er wendet in seinen Artikeln fast immer dieselbe Formel an:

1. Er interviewt Ärzte, die angeblich Fachleute auf dem jeweiligen Gebiet sind. Diese Experten mit ihren Doktor- und Professorentiteln, die für den

Mann von der Straße so etwas wie Qualitätssiegel sind, gelangen dann im Gespräch zu einer vernünftigen, wohlüberlegten Schlussfolgerung: Kein Mensch, der zum logischen Denken fähig ist, kann je an so etwas wie rituellen Missbrauch glauben. Und die Therapeuten, die die Opfer des Missbrauchs behandeln, sind Schurken, die den armen Menschen das alles nur suggerieren. Diese leichtgläubigen Wesen werden also in Wahrheit von böartigen, geldgierigen Therapeuten unterdrückt ...

2. Dann entlarvt er alle, die rituellen Missbrauch für eine Tatsache halten, als „fundamentalistische, engstirnige Spinner und Geistesranke“, und die Therapeuten als „betrügerische, gewinnsüchtige Wichtigtuer“. Die bildhaften Worte, die er dabei benutzt, stellen die betreffenden Personen als Irre dar, die praktisch Schaum vor dem Mund haben und schwachsinniges Zeug daherreden. Denen stellt er dann herzerreißende Stories über arme, liebe Familien gegenüber, die von den bösen Therapeuten, die ihren Opfern Ideen über rituellen Missbrauch „eingepflanzt haben“, auseinandergerissen werden.

Zum Abschluss des Artikels kommt noch ein wenig O-Ton von einem vernünftigen, wohlmeinenden, logischen und mitfühlenden Vorstandsmitglied der False Memory Syndrome Foundation,⁹ der dann sagt, wie tragisch das alles ist und dass man etwas dagegen unternehmen sollte.

M.S. erwähnt aber nie die Tatsache, dass die Therapeuten, die mit den Opfern rituellen Missbrauchs arbeiten, wenig bis gar nichts daran verdienen, diese Leute von ihren lebenslangen Bürden und Ketten zu befreien. Und er spricht auch nie mit jenen mehr als 85 Prozent der Psychologenschaft, die an die Existenz rituellen Missbrauchs glauben oder sie für möglich halten, sondern nur mit den „Experten“, die ihm ins Konzept passen.

Also wissen wir jetzt, dass die Massenmedien gelegentlich sehr einseitig sein können ...

Springer: Aber warum sind trotz der vorliegenden Fakten nicht mehr Menschen über die Illuminati beunruhigt?

Svali: Weil sie einfach nicht daran glauben können und wollen, dass solche Dinge passieren. Ich bin eine sehr gläubige Christin. In der Offenbarung des Johannes heißt es, dass kurz vor der Wiederkehr des Heilands die Menschen so tun werden, als wäre nichts passiert, als wäre alles normal – obwohl sämtliche Fakten dagegen sprechen. Man könnte den Leuten ein Video von einem Ritual zeigen, und sie würden nur sagen: „Das muss eine Fälschung sein, so was tun Menschen nicht.“

Man kann sie an einen Ort führen, wo Pentagramme aufgezeichnet, Knochen begraben und andere Beweise

Springer: Sie haben wahrscheinlich schon einmal von Bohemian Grove gehört. Wissen Sie etwas darüber? Gibt es da irgendeine Verbindung zu den Illuminati?

Svali: Ich selbst weiß gar nichts über Bohemian Grove. Wie Sie wissen, befand ich mich ja nicht in einer Position, in der ich mit solchen Dingen zu tun hatte. Die meisten Verbindungen hatte ich nach Deutschland. Ich musste mich nie prostituieren, habe aber anderen beigebracht, das zu tun. Doch in Bohemian Grove war ich nie und weiß auch nichts darüber. Tut mir leid.

Wenn Sie mir Fragen zum Freimaurertempel in Alexandria oder dem „Institut“ in Charlottesville, Virginia, oder dem Wäldchen in Kanada mit der Bronzestatue von Baal stellen würden, könnte ich Ihnen sicher mehr erzählen. Aber zum Bohemian Grove kann ich nur sagen: Wenn sich dort okkulte Dinge abspielen, dann wissen die Illuminati mit Sicherheit davon.

Die Beweise existieren, aber meiner Meinung nach will der Durchschnittsbürger einfach nichts von solchen Dingen wissen.

zu finden sind – und sie werden sagen: „Ach, das sind doch nur Teenager, die mit solchen Sachen herumspielen.“ Man kann ihnen Fotos der unterirdischen Tunnel in der Nähe von Los Alamos zeigen – und sie werden sagen: „Wie interessant! Muss wohl irgendein Regierungsprojekt sein.“ Man kann ihnen die Narben auf dem Körper eines Überlebenden zeigen, die Spuren von auf der Haut ausgedrückten Zigaretten oder Peitschenhieben auf dem Rücken – und sie werden fragen: „Sind Sie sicher, dass das keine selbstzugefügten Verletzungen sind?“

Die Beweise existieren, aber meiner Meinung nach will der Durchschnittsbürger einfach nichts von solchen Dingen wissen. Und wenn man sie ihm vor die Augen hält, schaut er eben weg.

So war das beim Franklin-Cover-Up-Skandal, wo es jede Menge Beweise gab. So ist das bei den MK-ULTRA-Dokumenten, die von den Behörden freigegeben wurden, sich als wahr herausgestellt haben und trotzdem von der Bevölkerung ignoriert werden.

Na gut, ich höre schon auf zu predigen. Aber ich glaube eben, dass die Medien Fälle von rituellem Missbrauch herunterspielen, weil sie damit ein tiefsitzendes Bedürfnis im Normalbürger erfüllen, der von der Realität nichts wissen will. Wie soll ein normaler Mensch auch damit fertig werden, dass es so viel Böses in der Welt gibt, wenn er keinen festen Glauben an Gott hat – oder mit Beweisen konfrontiert wird, die wirklich nicht mehr zu leugnen sind? Wir sind menschliche Wesen und wollen das Beste von unserer Art halten, nicht das Schlimmste. Das glaube ich zumindest.

Teil 7: Illuminati-Symbole und -Indizien; das Ausmaß der Unterwanderung

Springer: Ja, dann erzählen Sie mir doch bitte über die Verbindungen nach Deutschland, den Tempel und all das andere, was Sie gerade angesprochen haben. Was sind die Markenzeichen, Symbole und Indizien, die von den Illuminati bewusst oder unbewusst als Signale in der normalen Gesellschaft verbreitet werden – abgesehen von der Pyramide und dem allsehenden Auge? Werden die Illuminati vielleicht langsam unvorsichtig?

Svali: Wenn ich alle diese Fragen beantworten wollte, müsste ich Ihnen meine gesamte Biografie erzählen. Ich habe mir schon überlegt, die einmal schriftlich festzuhalten, glaube aber ohne jede falsche Bescheidenheit, dass nicht viele Leute sie lesen würden. Und dass keiner etwas gegen die Illuminati unternehmen würde, auch wenn die Menschheit Bescheid wüsste. Es sind meine persönlichen Erfahrungen, die mich zu diesem Zynismus veranlassen.

Den Illuminati ist es völlig egal, ob solche Dinge gedruckt oder ihre Aktivitäten „aufgedeckt“ werden. Sie rechnen damit, dass die Mehrheit der braven Bürger ohnehin nicht daran glaubt, weil die Medienpräsenz der Gruppe viel zu stark ist. Oder haben Sie vielleicht in letzter Zeit einen Artikel in *Newsweek* oder *Time* gefunden, der sich dieses Themas annimmt, ohne es gleich

als lächerliche Verschwörungstheorie zu verunglimpfen? Und jetzt raten Sie einmal, wem *Time-Warner* gehört ...

Ich habe die Illuminati bei Treffen ihrer Führungsebene schon vor fünf Jahren darüber lachen gehört und bezweifle, dass sich bis heute viel an ihrer Einstellung geändert hat. Ich wäre sehr überrascht und auch sehr glücklich darüber, wenn die Leute wirklich all das glauben und etwas dagegen tun würden.

Nur ein Beispiel: Vor zwei Jahren versuchte ich einen Verlag für mein Buch über die Programmierungstechniken der Illuminati zu finden. Ich wollte, dass Therapeuten, die mit Überlebenden arbeiten, Zugang zu diesem Wissen haben. Aber ich fand niemanden, der ein solches Projekt auch nur in Erwägung zog. Man sagte mir, das Thema sei viel zu kontrovers und würde „ein breites Publikum nicht interessieren“. Traurig, aber wahr.

Gleichzeitig glaube ich aber daran, dass Gott die Weltgeschichte in der Hand hat. Ich habe diese Fakten über die Illuminati bekannt gemacht und mein Buch gratis im Web veröffentlicht, damit alle, die mit Überlebenden rituellen Missbrauchs arbeiten, genau wissen, was diese Menschen durchgemacht haben. Es ist nämlich gar nicht so einfach, Menschen beim Aussteigen aus einer Sekte zu helfen, wenn man nicht weiß, welche emotionalen und körperlichen Traumata sie ertragen mussten.

Aber kommen wir zu Ihren Fragen:

Die „Bruderheit“ ist der oberste Rat der deutschen Illuminati. Sie kommt in der Gegend des Schwarzwalds zusammen, der als Mittelpunkt der Welt gilt.

Die Verbindung nach Deutschland

Die „Bruderheit“ ist der oberste Rat der deutschen Illuminati. Sie kommt in der Gegend des Schwarzwalds zusammen, der als Mittelpunkt der Welt und als ein Brennpunkt für übersinnliche/spirituelle Energie betrachtet wird. Sie gehören zu den bösartigsten und gemeinsten Menschen, die ich je kennengelernt habe, und lassen die Nazis (die übrigens von ihnen gefördert wurden) wie nette, fröhliche Kerle aussehen. Es gibt sie immer noch, und sie manipulieren Menschen, leiten Banken und schleusen ihr schmutziges Geld nach Brüssel, in die Schweiz und nach Kairo.

Der Baal-Hain

In Kanada gibt es sehr große Illuminati- und Tempelritter-Gemeinschaften, die ebenfalls Hand in Hand arbeiten und alte Gottheiten anbeten. Die goldene oder bronzene Baal-Statue steht in einem heiligen Wäldchen, das sich auf einem ausgedehnten privaten Anwesen

zwischen Quebec und Montreal befindet. Da ich erst zwölf Jahre alt war, als ich dorthin gebracht wurde, kann ich mich nicht an besonders viele Einzelheiten erinnern. Ich weiß nur noch, dass es bei den Zeremonien sehr viele Leute in weißen Gewändern, Blumen, Früchte, Votivgaben und Gesang gab – und dass das abschließende Opfer in den Armen der Statue dargebracht wurde.

Symbole und Markenzeichen

Zu den Markenzeichen der Illuminati muss man einleitend sagen, dass diese Gruppe die vorsichtigste der ganzen Welt ist und absolut keine Spuren hinterlassen will. Viel von ihrer Symbolik kann man aber im Fernsehen oder im Kino sehen, zum Beispiel die Idee, dass wir von einer Militärregierung beherrscht werden sollten. Es handelt sich hier um äußerst militaristisch eingestellte Menschen.

Der Phoenix ist eines ihrer bedeutendsten militärischen und spirituellen Symbole. Auch der deutsche Adler ist meist ein deutlicher Hinweis auf die Illuminati. Bestimmte Firmen haben einen Phoenix in ihrem Logo, hauptsächlich in den Farben Rot auf Schwarz oder umgekehrt. Auch das ist ein deutlicher Hinweis, weil die Illuminati in ihrer Ausbildung sehr viel mit

Reanimationsritualen arbeiten. Dabei wird ein Mensch in einen Todes- oder Nahtodzustand versetzt und dann wiederbelebt. Anschließend erzählt man dem Kandidaten, dass Baal oder eine andere Wesenheit ihm „das Leben geschenkt“ habe und er sein neues Leben ihm oder der Gruppe verdanke. Der Phoenix ist also ein wichtiges Symbol und ein bedeutender Trigger.

Abbildungen von Schmetterlingen und Regenbögen sind hervorragende Trigger für jene Leute, die innerhalb des *Project Monarch* programmiert wurden – ja, die Illuminati haben die *Monarch*-Programmierung gemeinsam mit der CIA entwickelt. Bestimmte Schmuckstücke werden hier als Trigger eingesetzt. Wenn jemand Online-Rollenspiele wie *Ultima* spielt, wird er darin dauernd mit Triggersymbolen wie zum Beispiel Edelsteinen konfrontiert. Ich spiele solche Spiele ja nicht, aber mein Mann tut es. Ich habe ihm erzählt, was diese Symbole bedeuten, aber er findet das bestenfalls witzig, weil sie ihn nicht stören; er ist eben kein Illuminat.

Eine Tiara oder Krone mit 13 Edelsteinen und einem Diamanten in der Mitte ist ein Symbol für die kommende Herrschaft des „Auserwählten“.

Der Davidsstern im Kreis ist – ob Sie es glauben oder nicht – eines der wichtigsten religiösen Symbole der Illuminati. Sie nennen ihn das „große Siegel Salomons“ und setzen ihn bei den höchsten Zeremonien zur Beschwörung des Dämonischen ein.

Auch die Symbole für Erde, Wasser und Feuer werden bei vielen Zeremonien verwendet. Achten Sie darauf, in wie vielen Zeichentrickserien für Kinder diese Ideen vorkommen – Sie werden staunen. Auch der Film „Das fünfte Element“ baut auf diesem Konzept auf.

Was die griechischen und römischen Mythologien und Symbole angeht, so werden auch diese von den Illuminati in ihrer Programmierung eingesetzt. Die meisten Mitglieder der Gruppe tragen eine Struktur in ihrer Psyche, die einem römischen oder griechischen Tempel nachempfunden ist. Blitzsymbole und andere Symbole aus dieser historischen Epoche dienen als Trigger für alle Menschen mit diesen internen Strukturen. Wenn Sie mehr wissen wollen, brauchen Sie nur eine aktuelle Ausgabe der Zeitschrift *Time* zur Hand zu nehmen – die meisten Inserate strotzen nur so vor Illuminati-Symbolen. Das Bild eines Kopfs, in dem ein Computer steckt, ist ein weiteres bedeutendes Symbol und steht für Delta-Programmierung.

2. Sie haben so viel Geld und so gute Anwälte, dass sie jeden vernichten können, der sich gegen sie stellt.
3. Sie haben die amerikanische Regierung und die Regierungen aller anderen Länder unterwandert, ebenso wie das Gerichts- und Justizwesen.
4. Sie haben auch die Medien unter ihrer Kontrolle.
5. Sie leiten unsere Finanzinstitutionen.
6. Sie sind skrupellos, ehrgeizig und schrecken selbst vor der Ermordung ihrer Gegner nicht zurück. Sie erfanden mit Unterstützung der CIA das Projekt *MK ULTRA*. Wollen Sie sich jetzt immer noch gegen diese Leute stellen? Tut mir leid, ich wollte Ihnen nur zeigen, mit wem Sie es da zu tun haben.
7. Sie arbeiten darauf hin, einen neuen Führer einzusetzen, der ein luziferisches Zeitalter der Freude, des Wohlstands und der Belohnungen für alle Getreuen herbeiführen soll – beinahe so etwas wie ein elysisches Paradies. Natürlich würde auch in diesem Zeitalter die Brutalität weitergehen; der

Wenn man aus menschlichem Leid einen Profit schlagen kann, dann lässt sich dieses Geschäft sicher irgendwie zu diesen Leuten zurückverfolgen.

Springer: Ergreifen Sie doch einmal die Initiative und sprechen Sie über Themen, die in Ihren Artikeln oder diesem Interview bisher nicht behandelt wurden – vielleicht solche, die mir bisher in Bezug auf die Neue Weltordnung, die geplante Weltregierung usw. entgangen sind.

Svali: Also gut:

1. Diese Leute sind Pädophile, die kleine Kinder missbrauchen und foltern; sie bringen ihnen von frühester Kindheit an unter Zwang bei, später einmal selbst zu Missbrauchstätern zu werden. Schon aus diesem Grund müsste man sie aufhalten.

Sie haben – gemeinsam mit Gruppierungen wie der Mafia – die Pornoindustrie unter Kontrolle. Sie machen Unmengen Geld mit Drogenschmuggel, Waffen- und Sklavenhandel. Ja, das Kaufen und Verkaufen menschlicher Wesen ist auch im 21. Jahrhundert noch verbreitet. Sie haben mit allem Bösen zu tun und verdienen damit riesige Summen Geld. Wenn man aus menschlichem Leid einen Profit schlagen kann, dann lässt sich dieses Geschäft sicher irgendwie zu diesen Leuten zurückverfolgen.

neue Führer würde alle Gegner seiner Herrschaft zur Strecke bringen und entweder zu seinem Glauben übertreten oder vernichten lassen. Doch seine Gefolgschaft wird so glücklich und zufrieden sein, dass sie ohnehin davon überzeugt ist, dass alle Verweigerer früher oder später auf ihrer Seite sein werden. Das klingt zwar unglaublich, aber genauso sehen sie das.

Die Gruppenmitglieder werden in dieser neuen Ordnung neue Arbeitsplätze und Führungspositionen innehaben. Die Illuminati glauben, dass ihre Kinder die klügsten und besten sind, weil sie ja schließlich ihr ganzes bisheriges Leben lang ausgebildet und unterrichtet wurden. Sie sollen die intellektuelle Elite sein, die über die Unintelligenten und „Schwächeren“ herrscht. Daran glauben diese Leute wirklich; für sie ist Platons idealer Staat fast so etwas wie ein Entwurf für die neue Weltordnung.

Da jede Idee zwei Seiten hat, wollen wir uns aber nun der anderen zuwenden:

1. Sie sind arrogant, und das könnte ihren Untergang herbeiführen. Normalbürger sind für sie nichts anderes als hirnlose „Schafe“. Sie sind hochmütig, halten sich für unverwundbar und betrachten alle Medienberichte über ihre Machenschaften als Mücken, die sich mit einem Schlag zerquetschen lassen. Arrogante Menschen machen Fehler; das zeigt sich daran, dass sie in den letzten paar Jahren immer unverhohlener und für alle sichtbar agieren.
2. Sie glauben, dass sie Gott besiegen können – und das ist natürlich ein gigantischer Fehler. Gott kann die Geschichte nach Seinem Willen beeinflussen. Bisher hat er abgewartet, weil er in Seiner Güte darauf hofft, dass noch mehr Menschen aus dieser Gruppe aussteigen werden.
4. Je mehr Überlebende die Gruppe verlassen, desto mehr Therapeuten, Kirchen und Unterstützer erfahren über die hochmodernen Methoden zur Bewusstseinskontrolle, mit denen die Mitglieder gefügig gemacht werden. Und damit lernen diese Außenstehenden immer besser, die Gehirnwäsche rückgängig zu machen.
5. Mithilfe des Gebets lässt sich auch das aller-schlimmste Böse überwinden. Meine größte Hoffnung ist es, dass die Leute, die ich einst in der Gruppe kannte – auch die Anführer und die Menschen, die mich verletzt haben – es schaffen, da rauszukommen. Sie sollen wissen, dass Aussteigen wirklich möglich ist.

Sie sind arrogant, und das könnte ihren
Untergang herbeiführen. Arrogante Men-
schen machen Fehler.

3. Die meisten Mitglieder der Gruppe sind verletzte, missbrauchte Opfer, die nicht begreifen, dass sie die Illuminati jederzeit verlassen können. In den Reihen der Illuminati herrscht große Unzufriedenheit. Sollten die Mitglieder erkennen, dass ein Ausstieg aus der Gruppe möglich ist und dass man es überleben kann, würde es zu einem Massenexodus kommen. Viele der Ausbilder aus meiner früheren Bekanntschaft (die, wie wir wissen, bösartige, folternde Pädophile sind) waren über ihre Tätigkeit alles andere als glücklich. Sie murmelten dabei vor sich hin oder warfen einem vielsagende Blicke zu, wenn sie ausdrücken wollten, dass sie eigentlich gegen ihren Willen handelten. Aber sie haben resigniert und machen einfach weiter, weil sie auf eine Beförderung hoffen.

Wissen Sie, was eines der wichtigsten Lockmittel für die Leute ist, die innerhalb der Gruppe aufsteigen? Dass man danach niemanden mehr verletzen muss und auch selbst nicht mehr missbraucht werden kann. Nur höherstehende Mitglieder der Gruppe können ein Mitglied weiter unten auf der Sekten-Karriereleiter missbrauchen; daher will auch jeder möglichst schnell aufsteigen, um möglichst wenige potentielle Täter über sich zu haben. Natürlich kann man sich auch dafür entscheiden, jeden zu misshandeln und missbrauchen, der eine niedrigere Position innehat – auch das ist ein Motiv für manche (nicht alle!), in der Gruppe weiterzukommen.

Springer: Ich habe Präsident Clinton ein paar mal dieses Handzeichen machen gesehen – den „Teuflesgruß“ – und jetzt auch Prince William. Hat es irgendeine verborgene Bedeutung?

Svali: Ach, das ist nur eine alte, ziemlich bekannte Begrüßung zwischen Satanisten. Die Illuminati sind um einiges vorsichtiger und machen so etwas kaum in der Öffentlichkeit.

Teil 8: Das Vierte Reich

Springer: Wenn ich mir Ihre Beschreibungen so anhöre, dann habe ich den Eindruck, als wären die Illuminati so etwas wie die Wiederbelebung des Dritten Reiches. Ihr ganzes Verhalten und ihre Ziele weisen deutliche Merkmale der Nazis auf. Und heute sehen wir ja wieder, wie Deutschland in der EU die Führung übernimmt, wie an einer vereinigten Europaarmee und EU-Battlegroups gebastelt wird, wie sie einen neuen Weltgerichtshof einrichten wollen. Was wird dabei herauskommen?

Svali: Die Gruppe hat auch noch eine andere Bezeichnung für die Neue Weltordnung: das „Vierte Reich“ – ehrlich! Viele Illuminati tragen eine Vierte-Reich-Programmierung in sich. Ja, Deutschland und die EU werden die Weltwirtschaft dominieren. Mit der US-Wirtschaft wird es noch eine Zeitlang bergab gehen, bevor sie sich dank europäischer Hilfe wieder erholt.

Springer: Das Buch der Offenbarung zeichnet ja ein ziemlich düsteres Bild dessen, wie und unter welchen

Umständen das alles enden wird. Wie wirkt sich diese Prophezeiung auf die Illuminati aus? Die wissen ja sicher darüber Bescheid – auch, dass darin ihr eigener Untergang vorhergesagt wird. Versuchen sie, diese Prophezeiungen zu ihrem Vorteil zu nutzen, indem sie die Menschheit irreführen?

Svali: In Wirklichkeit wollen sie einfach nichts davon wissen und tun so, als würde all das nicht existieren. Sie sind davon überzeugt, dass sich der Verlauf der Geschichte verändern lässt und dass die prophetische Offenbarung des Johannes nur eine mögliche Interpretation der Zukunft ist. Sie kennen dieses biblische Buch zwar, aber sie nehmen es nicht allzu ernst.

Man muss sich immer vor Augen halten, dass einige Mitglieder der Illuminati-Führungsspitze im übertragenen Sinne bereits heute an der Macht sind.

Man muss sich immer vor Augen halten, dass einige Mitglieder der Illuminati-Führungsspitze im übertragenen Sinne bereits heute an der Macht sind. Sie dominieren die Finanzwelt, haben enorme Reichtümer angehäuft, besitzen in aller Welt herrschaftliche Anwesen, können sich alle Wünsche erfüllen und es genießen, die Kontrolle über Millionen Menschen auszuüben. Sie glauben, einen scharfen Verstand zu besitzen und daher in der Neuen Weltordnung die Rolle der „Guten“ spielen zu können. Sie sind Luziferianer – und als solche halten sie die Aussagen der Bibel ohnehin für falsch.

Würde man sie heute danach fragen, dann würden sie bloß lachen und sagen: „Aber die neue Ordnung existiert doch bereits. Sie ist nur noch nicht für alle offenkundig.“

Sie sind seit mehreren Jahrhunderten an der Macht, und Gott hat sie nicht mit Blitzen erschlagen. Sie glauben vielleicht sogar, dass sie Gottes Willen auf Erden verkörpern. Immerhin haben wir ja schon gehört, dass sie auch „Gott“ dienen – wenn auch nicht dem christlichen Gott aus der Bibel.

Daher würden sie wahrscheinlich fragen:

„Warum hat Gott den Menschen denn ein solches Potenzial mitgegeben, wenn Er nicht will, dass wir ihnen helfen, dieses Potenzial auszuschöpfen? Wäre es nicht eine sträfliche Verschwendung der intellektuellen Kapazitäten und anderen Talente, die Er uns geschenkt hat, diese Gaben nicht zu fördern und der Menschheit bei der Weiterentwicklung zu einer besseren Rasse behilflich zu sein?“

So ungefähr würden ihre Argumente lauten.

Im Prinzip glauben sie eben daran, dass sie gut sind und Gutes tun, wenn ihre Mittel dazu auch manchmal nicht ganz leicht zu erdulden sind. Sie merzen die Schwa-

chen und Untauglichen aus, weil sie den Übermenschen hervorbringen wollen. Ich weiß, dass das Quatsch ist, aber daran glauben sie im Grunde wirklich. Um wie in der Offenbarung vom Jüngsten Gericht abgeurteilt zu werden, müssten sie sich selbst als böse betrachten – und das tun sie nicht.

Ich hoffe, damit einiges erklärt zu haben. Meiner Ansicht nach sehen sie sich selbst als die edlen Ritter auf den weißen Pferden und nicht als finstere Bösewichte. So sehr kann man sich täuschen. Ich selbst bin Christin und habe die alten Überzeugungen, die man mich in der Sekte gelehrt hat, längst aufgegeben.

Teil 9: Rituelle Opfer, Dämonen und Gestaltwandlungen

Springer: Sie haben vorher von Opferungen gesprochen. Damit meinen Sie aber schon Tieropfer, oder? Können Sie uns dazu mehr erzählen?

Svali: Eigentlich trage ich ungern zum Sensationsjournalismus bei, indem ich über grausame Dinge berichte – aber ich werde Ihnen ein paar erzählen.

Zuallererst müssen wir uns in Erinnerung rufen, dass es bei den Illuminati sechs Lernsparten gibt. Die spirituelle Sparte, in der die Opferungen stattfinden, stellt nur einen Teil ihrer Aktivitäten dar. Ich habe der wissenschaftlichen Sparte angehört und mich immer über die Leute lustig gemacht, die auf das spirituelle Zeug spezialisiert waren. An bestimmten hohen Feiertagen muss zwar jeder bei spirituellen Ritualen mitmachen, aber ansonsten habe ich mich davon ferngehalten, so gut es ging. Das alles ist hässlich, primitiv und ekelhaft, aber sie halten es für wichtig ...

Der keltische Zweig der spirituellen Sparte glaubt, dass im Augenblick zwischen Leben und Tod eine Kraft, eine Energie übertragen wird. Sie führen Rituale mit Kindern oder auch älteren Anhängern durch, bei denen der Kandidat festgebunden wird und man ein Tier über ihm ausbluten lässt. Die Theorie dahinter ist, dass die scheidende Seele in den Körper des Menschen „eintritt“ und ihm Kraft verleiht. Außerdem ist es natürlich schwer traumatisierend und schrecklich, wenn ein Tier über einem seine Todeszuckungen durchmacht. Wenn man dann noch ein paar Drohungen à la „Das werden wir auch mit dir machen, wenn du nicht dichthältst“

loslässt, hinterlässt das bei kleinen Kindern einen starken Eindruck.

Das Öffnen von Portalen zu anderen Dimensionen klingt zwar, als wäre es einem Sciencefiction-Film entnommen – aber diese Leute glauben tatsächlich, dass es andere spirituelle Dimensionen gibt und dass sie diese betreten können. Zuerst findet eine größere Opferung statt, durch die „ein Portal geöffnet“ werden soll, meist durch die Tötung mehrerer Tiere. Ich war auch Zeuge von Tieropfern, die zum Schutz vor Dämonen abgehalten wurden; auch Blut wird verwendet, um „einen Kreis zu schließen“, zu dem das Dämonische keinen Zutritt hat.

Die Illuminati sind fest von der Existenz eines Geistesreichs überzeugt und haben Praktiken aus uralten okkulten Ritualen übernommen, um einen Zugang dazu herzustellen. Sie glauben, dass sie diese Mächte beherrschen können, was ich allerdings für einen großen Irrtum halte.

An hohen Feiertagen gibt es ebenfalls Opferungen. Ich habe die „psychische Tötung“ eines Tiers direkt vor mir gesehen und kann mir nicht erklären, was da passiert ist. Ich war auch Zeuge von Menschenopfern, doch die finden sehr selten statt. Ich glaube, dass ich im Laufe meines Lebens nur zwei oder drei echte gesehen habe, die Restlichen waren Inszenierungen.

Die Illuminati wollen ihre Kinder schließlich nicht opfern, sondern eine neue Generation heranzüchten, die ihre Praktiken weiterführt. Ich habe auch gehört, dass sie Kinder aus dem Ausland kaufen oder Obdachlose für Opferungen benutzen, aber das habe ich nie selbst gesehen.

Viel häufiger wurde ich Zeuge, wie Tiere für Opferungen und Rituale verwendet wurden. Als Chefausbilderin habe ich aber im Zuge meiner Tätigkeit auch miterlebt, wie Menschen auf andere Art – selten, aber doch – zu Tode gekommen sind. Es kam vor, dass ein Ausbilder mit seinem Schüler zu weit ging und die Anzeichen zu starker Belastung nicht bemerkt hat. Vor allem bei den neueren Medikationen zur Herbeiführung von Trancezuständen überdeckte die Wirkung der Arzneimittel die offensichtlichen Stress- und Traumasymptome (wie beschleunigten Herzschlag, schnelle Atmung, Zittern oder Veränderungen der Pupillengröße) oder schwächte sie ab.

Unerfahrene Ausbilder übersahen diese und andere Anzeichen und machten Menschen damit förmlich kaputt. Es ist schrecklich, mit einem Menschen zu arbeiten, der nie mehr zurückkommt, nie wieder normal sein wird, sondern nur mehr dahinvegetiert oder – noch schlimmer – stundenlang panisch schreit.

Es kam vor, dass wir solche Ausbildungsmisserefolge „einschläfern“ mussten, indem wir ihnen eine Todesspritze mit Luft oder Insulin verabreichten. Danach wurde ein „tödlicher Autounfall“ oder eine „Brandkatastrophe“ inszeniert, um die Leiche unauffällig zu beseitigen. Ich bitte Gott um Vergeltung dafür, dass ich wenige Male bei solchen Taten

mitwirken musste. Heute bereue ich das. Aber in der Gruppe kann man es sich nicht leisten, menschlich oder mitfühlend zu sein. Der Ausbilder weiß ganz genau, dass beim nächsten Mal er selbst auf dem Tisch liegen könnte, also erledigt er seine Arbeit so gut wie möglich.

Fehler werden schwer bestraft – und das ist noch milde ausgedrückt. Zu meinen Aufgaben gehörte auch, jüngeren Ausbildern beizubringen, dass Hypnotika Belastungssymptome überdecken und wie sie auch kleinste Anzeichen einer Krisensituation erkennen können. Ach ja ...

Zählen diese Misserfolge auch als „Opferungen“ an das Böse, das man in der Gruppe anderen Menschen zufügt? In meinen Augen schon – obwohl dabei Rituale keine Rolle spielten. Das fand alles in Schulungsräumen statt, mit Laborkitteln und Spritzen.

Springer: Eines muss ich Sie noch fragen: Im Internet kursieren Gerüchte, dass die Illuminati und andere Gruppierungen in Wahrheit von Außerirdischen gelenkt würden – vor allem von einer reptilischen Rasse, die aus einer höheren Dimension heraus operiert. Was sagen Sie dazu?

Svali: Meine Antwort auf diese Frage wird wahrscheinlich einige Leute sehr wütend machen; dabei will ich niemanden verärgern. Aber es muss wohl sein.

Ich habe nie einen Alien oder Außerirdischen gesehen. Ich wurde allerdings Zeuge von Programmierungen, mit denen man Leuten suggerierte, dass sie Aliens gesehen hätten. Mit dieser Legende wollte man die Programmierung tarnen, falls sich der betreffende Mensch an etwas erinnerte. Keiner der Chefausbilder und keines der Mitglieder des Führungsrats, mit denen ich zu tun hatte, glaubte an Außerirdische. Andererseits habe ich sie auch nie direkt danach gefragt ...

Meiner Ansicht nach deutet die ganze Geschichte mit den Reptilien in Wahrheit auf das Wirken des Dämonischen hin. Ich habe gesehen, wie es durch den Einfluss des Dämonischen zu Gestaltwandlungen und anderen Phänomenen gekommen ist.

Manche werden jetzt sicher sagen: „Aha, an Dämonen glaubt sie also – das ist ja mindestens genauso schräg wie



Aliens!“ Aber es geht darum, dass die Illuminati daran glauben. Sie wissen, dass es spirituelle Wirklichkeiten gibt, und glauben, diese kontrollieren zu können. Ein Zyniker würde an dieser Stelle behaupten, dass es sich bei der Gestaltwandlung um eine unter Drogeneinfluss oder Gruppenhysterie in einer Ritualsituation erzeugte Halluzination gehandelt haben muss. Aber da muss wohl jeder Leser selbst entscheiden, mit welcher Erklärung er leben kann. Ich jedenfalls habe in Washington, DC, oder San Diego weder Reptilienwesen noch Aliens gesehen.

Teil 10: Mehr über Gestaltwandlungen

Springer: Sagen Sie doch bitte noch etwas zum Thema Gestaltwandlung. Ich habe schon davon gehört – und zwar nicht nur im Zusammenhang mit Ritualen. Es gibt Leute, die behaupten zum Beispiel, dass sie gesehen haben, wie Politiker ihr Aussehen verändern ...

Und wenn Sie über das Dämonische sprechen, meinen Sie dann einen bestimmten Dämon oder eine Dämonenart? Wäre es möglich, dass es sich bei diesen Dämonen in Wahrheit um Außerirdische handelt, die die Illuminati täuschen und beeinflussen?

drogenabhängig gemacht, damit sie für die Sekte auf den Strich gingen – und das ist nur ein Beispiel von vielen.

Ich habe diesem Lebensstil abgeschworen und ihn völlig hinter mir gelassen. Das Christentum hat mir die Liebe, die Vergebung und die Heilung gegeben, die meine unglaublich ermattete Seele gebraucht hat, nachdem sie so lange die Schattenseiten des Lebens und die Grausamkeit, die Menschen ihren Mitmenschen zufügen können, beobachten musste.

Ich glaube daran, dass es in der Welt des Okkulten Dämonen gibt, dass sie real sind und dass sie eine geistige Hierarchie haben, die die Sekte auf der physischen Ebene nachzubilden versucht.

Es gibt Höllenfürsten und niedrige Dämonen. Sie kontrollieren die Portale zu anderen geistigen Dimensionen, in denen menschliche Wesen absolut nichts verloren haben. Diese Dinge wirken sich auf Menschen extrem zerstörerisch aus.

Die Gestaltwandlungen fanden üblicherweise bei okkulten Zeremonien statt und wurden von Menschen vollzogen, die sich dem Dämonischen vollständig hingegen hatten. Dabei nahmen Menschen für eine Zeitlang Tiergestalt an oder sahen aus wie abscheuliche Wesen – aber sie waren mit Sicherheit keine Aliens. Es handelte

Die Gestaltwandlungen wurden meist bei okkulten Zeremonien von Menschen vollzogen, die sich dem Dämonischen vollständig hingegen hatten.

Svali: Gut, ich werde erst einmal Ihre Frage über die Gestaltwandlungen beantworten – aber meine Antwort hat auch direkt mit meinen eigenen Glaubensvorstellungen zu tun. Ich bin christliche Fundamentalistin, also werde ich Ihnen etwas über die christliche Sichtweise auf das Dämonische erzählen.

Nachdem ich innerhalb einer Gruppe aufgewachsen war, die das Dämonische verherrlicht, bin ich vor einigen Jahren zum Christentum übergetreten. Ich bin ganz fest davon überzeugt, dass ich ohne meinen Glauben an Jesus Christus den Illuminati nie entkommen wäre. Einer der Gründe, aus denen ich nicht um mein Leben fürchte, wenn ich über meine Erfahrungen berichte, ist meine Überzeugung, dass Gott mich beschützen kann.

Seine Liebe ist der Gegenpol zu all der Grausamkeit und dem Bösen, mit dem ich in der Gruppe konfrontiert wurde. Seine Barmherzigkeit und Seine unendliche Zuwendung und Lauterkeit sind die Antithese zum sexuellen Missbrauch und der Dunkelheit, die alle diese Rituale umgab. Ich glaube, dass Gott mir meine Vergangenheit verziehen hat. Ich habe Ihn ehrlich um Seine Vergebung angefleht, weil ich sonst nicht mit den Erinnerungen an das hätte weiterleben können, was ich anderen angetan habe. Ich habe junge Mädchen

sich um dämonisches Wirken, das Menschen einen Blick auf die Welt der Dämonen eröffnete und ihre Sicht auf die Realität verzerrte.

Ich habe miterlebt, wie Menschen durch diesen dämonischen Einfluss vorübergehend „blind“ wurden. Ich habe gesehen, wie Tiere allein durch Geisteskraft umgebracht wurden, indem sich Menschen im Kreis um sie herum aufstellten und ihre „Energie“ gegen das Tier richteten. Das waren keine Außerirdischen, sondern unter anderem Menschen, mit denen ich aufgewachsen bin. Auch meine Mutter war dabei – und die ist zwar sehr seltsam, aber garantiert kein Alien.

Auch ich habe dabei gelegentlich mitgemacht. Und ich bin ebenfalls kein Alien, sondern ein zutiefst verletztes menschliches Wesen. Ich glaube, dass Dämonen sexuelle Beziehungen zu Menschen unterhalten, wie das schon im biblischen Buch Genesis festgehalten ist. Gott untersagt solche Beziehungen, weil sie völlig falsch und widernatürlich sind.

Die biblischen Bündnisse sind das genaue Gegenteil der dunklen Bündnisse, die die Illuminati eingegangen sind. Mir hat es sehr geholfen, die Heilige Schrift zu lesen und daraus zu erfahren, wie Er unsere Welt sieht und wie Er mit dem Geisterreich verfährt. Er wird siegen;

Er ist bereits jetzt auf dem besten Weg, diese Schlacht zu gewinnen.

Ich möchte Ihnen von einem Traum erzählen, den ich vor zwei Jahren hatte. Ich stand mitten in einem großen, kreisförmigen Raum mit Zuschauertribünen. An der Wand war eine große Symbolzeichnung des Planeten Erde mit einem Lorbeerkranz darüber abgebildet. Ich war von Gestalten umgeben, die in lange Roben gehüllt waren. Ich stand vor dem Obersten Weltrat (der uns in der Neuen Weltordnung beherrschen wird), und die Gestalten zeigten mit den Fingern auf mich und bezeichneten mich als Verräterin, die zum Tode verurteilt werden musste.

Das Gefühl der Finsternis und Bedrückung in diesem Raum war fast unerträglich, ich bekam kaum noch Luft. Einer der Führer dieser Gruppe kam auf mich zu und verkündete, dass ich einen Verrätertod sterben würde, dass man an mir ein Exempel statuieren würde, wenn ich nicht in den Schoß der „Familie“ zurückkehrte.

Sensationsberichte lenken nur vom wirklichen Problem ab: Da werden Kinder verletzt und missbraucht – und das muss aufhören!

Ich kämpfte gegen den finsternen Drang an, nachzugeben, um so mein Leben zu retten. Dann rief ich in Gedanken: „Jesus, rette mich!“ Und in diesem Augenblick war mein Herz von der Liebe und dem Frieden Gottes erfüllt. Ich hatte keine Angst mehr und sagte zu dem Mann in der Robe:

„Nein. Ihr seid bereits besiegt und ihr wisst es noch gar nicht. Ihr könnt meinen Körper töten, aber ich diene dem Gott, der über dich und alle anderen in diesem Raum triumphiert hat.“

Dann wachte ich auf und war von Freude erfüllt. Jetzt wissen Sie auch, warum es mir nichts ausmacht, Fragen über meine Vergangenheit zu beantworten. Ich glaube an einen Gott, der viel größer ist als die Pläne böser Menschen. Die können aushecken, was sie wollen – letztendlich werden ihre Pläne alle scheitern.

Fragen Sie mich also, was Sie wollen, und ich werde Ihnen sagen, woran ich mich erinnere. Es macht mir nichts, die Machenschaften dieser Gruppe bloßzustellen – obwohl ich der Frage, ob irgendjemand etwas dagegen unternehmen wird, eher zynisch gegenüberstehe, wie gesagt.

Ich respektiere Ihren Wunsch, Recherchen anzustellen, und auch Ihre Offenheit für alle Möglichkeiten. Aber als jemand, der von Geburt an dieser Gruppe angehörte, kann ich Ihnen versichern: Ich habe das Wirken von Dämonen gesehen, nicht von Reptilienwesen oder Aliens.

Es würde mich auch sehr wundern, wenn es tatsächlich Aliens gäbe, die so bösartig und gegen das biblische Christentum eingestellt sind wie die Dämonen, die ich gesehen habe.

Teil 11: Beweise und Schwachstellen

Springer: Svali, sind Sie mit Ihrer Geschichte jemals an die Öffentlichkeit gegangen oder ist dies das erste Mal?

Svali: Ich habe bisher noch nie so ausführlich über den dämonischen Aspekt gesprochen, weil der so kontrovers ist. Ich habe nur meinem Mann, meinem Therapeuten und einem guten Freund davon erzählt. An sich bin ich ja auch kein Mensch, der die Öffentlichkeit liebt. Ich habe nur ein paar Artikel auf *Suiteroi.com* veröffentlicht, um Leuten zu helfen, die aus der Sekte aussteigen wollen.

Sensationshungrige Berichterstattung schätze ich überhaupt nicht, weil sie vom wirklichen Problem ablenken kann: Da werden Kinder verletzt und missbraucht – und das muss aufhören! Ob Dämonen oder Aliens dahinterstecken, ist eigentlich egal. Es sind böse Männer (und Frauen), die kleine Kinder benutzen und von deren Qualen profitieren. Das ist der einzige Grund, warum ich öffentlich gegen die Gruppe aufgetreten bin.

Springer: Viele Leser werden jetzt sicher sagen: „Ach was, das ist doch nichts als Sciencefiction, dieses Zeug hat doch mit der Realität nichts zu tun!“ Sie werden nach konkreten Beweisen verlangen. Was würden Sie diesen Leuten antworten?

Svali: Ich würde antworten: „Besuchen Sie doch ein Ritual, dort werden Sie jede Menge konkrete Beweise sehen.“ Aber ich will gar nicht, dass jemand etwas derart Böses beobachten muss oder ihm auch nur in die Nähe kommt. Spirituelle Realitäten hinterlassen nun einmal keine physischen Spuren. Aber ich finde es interessant, dass in der gesamten Geschichtsschreibung immer wieder von solchen Phänomenen die Rede ist. Kann denn das alles falsch sein? Besteht die Menschheit seit jeher aus krankhaften Lügnern, was diese Dinge angeht? Wenn jemand nach Afrika reist, wird er auch dort Geschichten über Gestaltwandlungen im Zusammenhang mit okkulten Ritualen hören – mit dem Unterschied, dass die Menschen dort solche Erfahrun-

gen nicht seelisch von ihrer normalen Persönlichkeit abspalten. Sie haben das alles bei vollem Bewusstsein gesehen und miterlebt.

Das gilt übrigens auch für Südamerika und Asien. Wie könnten Völker und Stämme, die früher keinen Kontakt zueinander hatten, so ein weltweites Phänomen erfinden?

Hinterlässt das Dämonische irgendwelche sichtbaren Spuren? Nein. Aber es hinterlässt einen unauslöschlichen Eindruck auf jeden, der es miterlebt hat. Berichte darüber gibt es schon aus vormittelalterlichen Zeiten.

Ich habe nie Videos oder Fotos von diesen Ereignissen gemacht, also muss wohl jeder für sich selbst entscheiden, ob er meinen Aussagen Glauben schenken will. Mir ist das egal. Ich weiß, was ich gesehen habe.

Springer: Um dieses Interview vorerst zu einem Ende zu bringen: Was ist Ihrer Ansicht nach die Achillesferse der Illuminati, wo liegen ihre Schwachstellen? Gibt es eine Möglichkeit, ihr Treiben zu beenden, damit die Menschheit endlich einen Schritt weitergehen und sagen kann „Das haben wir hinter uns“? Derzeit scheint das ja noch ein hoffnungsloses Unterfangen zu sein, so als würden wir alle in einer chinesischen Fingerfalle stecken und uns nicht daraus befreien können ...

Svali: Ich kann nur so viel sagen:

1. Ihre größte Schwäche ist – wie bereits erwähnt – ihre Arroganz. Diese Leute halten sich für unantastbar, und das macht sie unvorsichtig.
2. Wenn wie durch ein Wunder genügend Menschen das Thema ernst nehmen und sich irgendwie organisieren würden, um die Machtübernahme der Illuminati zu stoppen, dann könnte man diese Sekte mit vielen Gebeten und der Führung Gottes eventuell noch aufhalten. Zumindest hoffe ich das von ganzem Herzen.
3. Ein hartes Durchgreifen gegen Pornografie, Kinderprostitution, Drogen- und Waffenhandel würde den Illuminati einen Großteil ihres Einkommens entziehen. Vielleicht müssten sie dann langsamer vorgehen. Aber ganz ehrlich: Diese Dinge zu unterbinden wäre genauso schwer, wie die Gruppe selbst aufzuhalten.
4. In Wahrheit habe ich auch kein Rezept dafür, wie den Illuminati wirklich Einhalt zu gebieten wäre. Ich habe über diese Gruppe geschrieben, um ihre Machenschaften aufzudecken; ich war mehrmals bei der Polizei; ich habe eine Zeugenaussage für einen Prozess gegen sie auf Video aufgenommen – bei dem dreistündigen Verhör waren fünf Anwälte anwesend. Da ich wusste, dass mein früherer Chefausbilder dieses Video sehen würde, war ich

sogar versucht, in die Kamera zu grinsen und ihm ein „Hallo, Jonathan!“ zuzuwinken; aber dann habe ich mir gedacht, dass das doch zu weit gehen würde. Ich habe andere dazu ermuntert, die Sekte zu verlassen; ich habe ein paar Aussteigern geholfen, eine sichere Wohnung zu finden und auch wirklich draußen zu bleiben. Wahrscheinlich müsste jeder Mensch das tun, was er am besten kann, um gegen die Gruppe zu kämpfen. Da ich gut schreiben kann, habe ich eben dieses Mittel gewählt.

Springer: Gibt es irgendwelche Dinge, die Sie noch loswerden wollen, oder Themen, die wir noch nicht erwähnt haben?

Svali: Wer je das Schluchzen eines Kindes gehört hat, das von Erwachsenen auf grausame Weise missbraucht oder psychisch terrorisiert wird, der würde alles unternehmen, um diesem Missbrauch ein Ende zu bereiten.

Da werden Drei- oder Vierjährige genötigt, bei Pornofilmen mitzumachen – und wenn sie sich weigern, prügelt man sie grün und blau. Man zwingt Kleinkinder dazu, unmenschliche Grausamkeiten mitanzusehen, drückt ihnen dann einen Stock in die Hand und fordert sie auf, selbst das Opfer damit zu schlagen, wenn sie nicht verprügelt werden wollen. Das Kind zögert, will das nicht tun, und der Erwachsene schlägt das Kind dann so lange, bis es mit tränenüberströmten Gesicht gegen seinen Willen das tut, was ihm die Erwachsenen befehlen. Das ist so grausam, dass es sich fast niemand ausmalen kann.

Da müssen etwas ältere Kinder ein elektrisches Hundehalsband tragen, das ihnen einen Schlag versetzt, wenn sie „flüchten“ wollen. Man behandelt diese Kinder wie Tiere, und sie werden von den Erwachsenen und älteren Kindern in ihrer Umgebung nur ausgelacht. Irgendwann geht so ein Kind dann zu einem Gebüsch und erbricht sich aus lauter Angst und Selbsthass.

Es sind diese Bilder, die sich jedem Illuminati-Überlebenden tief eingebrannt haben und die der Grund dafür sind, dass ich auch weiterhin darüber schreiben und diese Leute öffentlich bloßstellen werde. Und dass ich weiterhin innigst dafür beten werde, dass all das aufhört. Leider ist es alles die Wahrheit und nicht erfunden. Mir wäre auch lieber, diese Bilder wären nicht in mein Gedächtnis eingebrannt – aber leider sind sie es.

Springer: Wären Sie auch bereit, Leserfragen zu beantworten oder auf Reaktionen einzugehen, eventuell in Form eines späteren Artikels? Es wird wahrscheinlich viele Fragen zu Einzelheiten Ihrer Geschichte geben.

Svali: Am besten wäre es, die Leser würden ihre Fragen an Sie schicken, und Sie leiten sie mir dann weiter. Ich will keine „Hassbriefe“ kriegen – immerhin geht es hier um ein umstrittenes und politisch unkorrektes Thema.

Manche Leute werden mir sicher vorwerfen, dass ich nur Aufmerksamkeit erregen will. Nein, danke. Ich kriege genug Aufmerksamkeit, wenn ich vor einem ganzen Zimmer voller Studenten meine Kurse abhalte – und das macht mir auch viel mehr Spaß. Ich kriege auch Aufmerksamkeit, wenn meine Artikel abgedruckt werden, in denen es nicht um Missbrauch geht. Und an denen verdiene ich sogar, im Gegensatz zu diesem Interview ...

Meine Motivation ist es, diese Leute bloßzustellen. Manche Leser werden mir glauben, andere wiederum nicht. Mir ist das recht. Wenn sich die Ungläubigen abreagieren wollen, soll mir das auch recht sein, solange sie keine Schimpfwörter verwenden oder mich als blöd und ungebildet bezeichnen, wie das schon in etlichen Briefen passiert ist. Das stimmt nämlich nicht – ich habe zwei Universitätsabschlüsse, zu denen mich die Sekte gezwungen hat. Ein blöder Mensch gelangt bei den Illuminati nicht in eine Führungsposition.

Ach ja, übrigens, ich werde nicht einfach verschwinden oder irgendwas von dem, was ich hier gesagt habe, zurücknehmen. Sie können mir Ihre Fragen jederzeit per Email schicken ... ich werde entzückt sein, die Mitglieder der Gruppe als die Scheißkerle zu entlarven, die sie sind. Das klingt zwar jetzt nicht sehr christlich, aber Gott schätzt Ehrlichkeit, oder? Ich sage ja nur genau

und wahrheitsgetreu, was das für Leute sind. Wie Sie sehen, muss ich an meiner Fähigkeit zu verzeihen noch ein wenig arbeiten ...

Springer: Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, hier von Ihren Erfahrungen zu berichten, Svali. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie nur das Allerbeste. Hoffentlich werden viele Menschen diesen Artikel lesen und an andere weitergeben. Vielleicht wird es uns eines Tages gelingen, diese schockierenden Grausamkeiten, den Kindesmissbrauch und die Illuminati insgesamt zu stoppen. Es ist schließlich nie zu spät. Vielen Dank für das Gespräch.

Anmerkung der Redaktion

Der vorliegende Artikel beruht auf der Textsammlung „Svali 2nd Series: The Illuminati in America“, die Sie auf den Seiten von *BibliotecaPleyades.net* im englischsprachigen Original einsehen können. Ursprünglich wurde das Interview mit Svali zwischen dem 12.07. 2000 und dem 18.12.2000 von H. J. Springer auf der Website *CentrExNews.com* veröffentlicht. Teil 2 des Artikels lesen Sie im nächsten Heft.

Endnoten

- 1 Wilcock, David: „Secret Space Program: Countdown to Exposure!“ (dort: „Read the words of top Illuminati whistleblower Svali“) auf *DivineCosmos.com*, 06.05.2015; <http://bit.ly/Wilc-Svali> (aufgerufen: Juli 2015)
- 2 „The Illuminati: How the Cult Programs People“ auf *CentrExNews.com* via *BibliotecaPleyades.net*, Oktober–Dezember 2000; <http://bit.ly/Svali-cult> (aufgerufen: Juli 2015)
- 3 Svali: „Ritual Abuse“ (Kolumne) auf *Suite101.com* via *Archive.org*; <http://bit.ly/svali-101> (aufgerufen: Juli 2015)
- 4 Svali: „Breaking the Chain: Breaking free of cult programming“ (Selbstverlag, 2000), online auf *BibliotecaPleyades.net*; <http://bit.ly/Svali-Chain> (aufgerufen: Juli 2015)
- 5 Svali: „Are the Illuminati taking over the world?“ auf *Suite101.com* via *BibliotecaPleyades.net*; <http://bit.ly/Svali-illworld> (aufgerufen: Juli 2015)
- 6 Den Blog von Neil Brick erreichen Sie unter <http://NeilBrick.Blogspot.de>; Informationen über Caryn Stardancer finden Sie auf der Seite „Survivorship’s History“ auf *Survivorship.org* unter <http://bit.ly/survshi> (beide aufgerufen: Juli 2015). Annie McKennas Buch „Paperclip Dolls“ ist 1999 im Selbstverlag erschienen. Weitere Links finden Sie z. B. auf der Seite „Ritual Abuse Related Web Sites“ auf *Survivorship.org*, 11.04.2014; <http://bit.ly/survshiL> (aufgerufen: Juli 2015).
- 7 Svali: „Trauma Bonding: The Pull to the Perpetrator“ auf *Suite101.com*, 12.10.2000, via *Archive.org*; <http://bit.ly/Svali-trauma> (aufgerufen: Juli 2015)
- 8 Siehe www.trance-formation.com sowie O’Brien, Cathy & Philips, Mark: „Die TranceFormation Amerikas: Die wahre Lebensgeschichte einer CIA-Sklavin unter Mind-Control“ (Potsdam: Mosquito Verlag, 4. Aufl. 2008)
- 9 Anm. d. Übers.: Laut *de.wikipedia.org* „eine Interessengemeinschaft von Personen, die angeben, fälschlicherweise des sexuellen Missbrauchs beschuldigt zu werden“.

Über die Interviewte

Svali war als Programmiererin und Ausbilderin für die Illuminati-Sekte tätig. Sie und ihre gesamte Familie waren innerhalb des Kults aktiv, bis es Svali endlich gelang auszusteigen. Danach arbeitete sie als Beraterin in einer Online-Gruppe von „Überlebenden“ und half anderen Aussteigern dabei, mit den durch psychische Programmierung und rituellen Missbrauch verursachten Problemen fertigzuwerden.

Svali ist Autorin und diplomierte Krankenschwester. Im Eigenverlag hat sie das Buch „Breaking the Chain“ veröffentlicht (siehe <http://bit.ly/Svali-Chain>), in dem Sie Möglichkeiten beschreibt, sich von Sektenprogrammierungen zu lösen. Svali ist in zweiter Ehe verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Kolumne-Artikel zum Themenkomplex ritueller Missbrauch finden Sie online auf den Seiten von *Suite101.com* unter <http://goo.gl/A3Psrp> (via *Archive.org*).

Die digitalen NEXUS-Akten

Akte I: Sturm und Drang

Die wilden Anfangsjahre (2005 bis 2008)

Hefte 1 bis 17 (E-Paper) | € 25,-



Multivision in Schwarzweiß: Die ersten Schritte in den Alternativdschungel – mit nichts als der Vision im Gepäck, einen Berg an unerhörten Dingen zu publizieren

Die Highlights des Pakets

- **Dreiteiler** über Tunguska, Großbritanniens geheimen Antarktiskrieg, die kriminelle Geschichte der Päpste und den interplanetaren Klimawandel
- Einführung in die Geschichte des **Pleomorphismus** und Dr. Royal Rife
- ausführliche Artikel zu induzierter Nachtod-Kommunikation, Nazi-Geheimwaffen sowie ORMUS / **White Powder Gold**
- **Project-Camelot-Interviews** mit Mr. X, Henry Deacon, Dan Burisch, David Wilcock sowie die ersten deutschen Artikel von Stephen Greer

Akte II: Apokalypse Wow!

Die Survival-Jahre (2008 bis 2012)

Hefte 18 bis 44 (E-Paper) | € 75,-



Surfing the Apocalypse: Der Umzug ins Allgäu, weit über die Drop-dead-distance hinaus – und die dräuende Frage, was denn da nun kommen wird, im Jahr 2012

Die Highlights des Pakets

- **Gesundheitsartikel:** basisches Wasser hinterfragt, DMSO, Jod, Borreliose und das US-Militär, schmutzige Elektrizität, Organspende, Teflon, aeroxisches Syndrom, Strophanthin, Petroleum und Terpentin
- **Alkohol als Treibstoff** – eine Alternative, die keiner kennen will
- Dimitri Khalezov und die **Dritte Wahrheit** zu 9/11
- Sonderheft zu Forschungsaktivitäten im Bereich **Freie Energie**
- Das „Buch Aquarius“ und das Köcheln des **Steins der Weisen**
- „Love, Peace und CIA“ – Dreiteiler über die **Hippie-Generation als PSYOP**
- **Outer Edge:** Stanley Kubrick und die Mondlandung, Douglas-Dietrich-Interview über vernichtete Geschichte, Planet-X-Dossier

Mehr Infos zum Inhalt der einzelnen E-Paper-Pakete unter
shop.nexus-magazin.de/collections/nexus-akten

Jetzt NEXUS-Archiv sichern.

Akte III: Die Aufgabe

Die Jahre des Kampfes (2013 bis 2016)

Hefte 45 bis 66 (E-Paper) | € 75,-



Der lange Atem des Fortgangs: Ein persönliches Schicksal zieht sich durchs Heft, führt zu Hoffnung ... und Ernüchterung

Die Highlights des Pakets

- **Gesundheitsartikel** zu Rick-Simpson-Öl, natürlicher und alternativer Krebsheilung, niedrig dosiertem Naltrexon (LDN), hochdosiertem Vitamin D und neuer Biologie
- vertiefende Artikel zu deutschen **Geheimwaffen** und Atombomben, Bewusstseinskontrolle und **MK-Ultra**, Energiewaffen
- **Mehrteiler** zu bosnischen Pyramiden, irischen Rundtürmen und der Frage nach dem Verbleib der Apollo-Technik
- Grüße aus dem **WooWoo-Land**: das vermaledeite Black Goo, Illuminati-Insider Simon Parkes und das Svali-Material

Akte IV: Metempsychose

Die Jahre des Übergangs (2016 bis 2018)

Hefte 67 bis 79 (E-Paper) | € 25,-



Shapeshifting wider Willen: Der Kampf geht verloren, der Godfather of NEXUS wechselt mit einer vedischen Feier die Ebene – und das Editorial das Gesicht

Die Highlights des Pakets

- kritische **Gesundheitsartikel** zur bakteriellen Ursache von Alzheimer, Gefahren der Psychiatrie, Schwangerschaftsdiabetes, Gardasil und anderen Impfstoffen
- **Mehrteiler** zum Nizza-Anschlag, EMF-Gefahren und Missing 411
- **Losing Contact in the Desert**: Titelstory zur feindlichen Übernahme des Ufo-Narrativs durch Corey Goode & Co.
- Experimente und Heilerfolge mit **Browns Gas**

Akte V: Strange Loops

Die Jahre der Entscheidung (2018 bis 2021)

Hefte 80 bis 99 (E-Paper) | € 75,-



Die neue Schwebebühne: Wir angeln weiter hinterm Horizont, nehmen aber nicht mehr jeden Hype mit – und tüfteln lieber an der Zukunft

Die Highlights des Pakets

- ausführliche **Interviews** mit EMF-Tüftlern und Vorreitern im Bereich alternativer Energiegewinnung (exotische Energieformen und kalte Fusion)
- ausführliche Artikel zu **Viretheorie** und **Erregerthese**
- **Praxisartikel** zum Erkennen und Herstellen echter Kolloide
- **Dreiteiler** zur Entstehungsgeschichte des menschlichen Bewusstseins
- **Exklusiv**: Artikel zur Rundfunktheorie des Klimawandels, zur kosmischen Herkunft von Viren und zum strukturierten Atommodell (SAM)



Das Svali-Material: Im innersten Zirkel der Illuminati

Fortsetzung

H. J. Springer, Svali

Wer sind die Illuminati? Wie arbeiten sie, was ist ihre Geschichte, was sind ihre Methoden und Ziele? Auch nach knapp 15 Jahren haben die Antworten der ehemaligen Illuminati-Ausbilderin Svali kaum an Aktualität und Brisanz eingebüßt. Im zweiten Teil des Interviews mit dem *CentrExNews*-Chefredakteur H. J. Springer teilt sie weitere Einblicke und Erlebnisse aus ihrer Zeit im Innern des Illuminati-Kults.

Teil 12: Die Spitze der Pyramide

Springer: Svali, unsere Leser werden sich jetzt wahrscheinlich alle die entscheidende Frage stellen: Wer leitet die Illuminati? Wer steht an der Spitze der Pyramide?

Svali: Oh Mann! Wo soll ich da bloß anfangen?! Das hängt zuallererst einmal davon ab, von welcher Ebene wir sprechen. Ich würde gern eine Art Übersichtsplan der Illuminati erstellen, basierend auf meiner Erinnerung an die Zeit in der Gruppe, die leider keine schöne war. Ich werde auch versuchen, ein paar Namen einzufügen, aber dabei eher vorsichtig sein. Wenn ich zu viele Namen nenne, könnte ich zur Zielscheibe von Mitgliedern der Gruppe werden. Also los.

Sie müssen sich das Organigramm der Illuminati wie eine Pyramide vorstellen – Sie wissen ja, die Illuminati verwenden das Pyramidensymbol sehr häufig, und es spiegelt sich eben auch in ihrer Hierarchie wider:

Ebene 1: Lokale Ebene (eine beliebige Kleinstadt in den USA)

In den meisten Ballungsräumen gibt es zwischen zehn und dreißig Schwesterfraktionen, abhängig von der Stadtgröße: je größer die Stadt, desto mehr Schwesterfraktionen. Illuminati-Gruppen gibt es in JEDER

größeren Stadt in den USA und Europa. Die unterste Ebene wird auch als „anarchische“ oder „niedrige Ebene“ bezeichnet. Über sie sprechen die meisten Leute, die Fälle von rituellem Missbrauch anzeigen oder veröffentlichen: Ein Hohepriester oder eine Hohepriesterin als Anführer jeder Gruppe, die auch zwei bis vier Ausbilder und mehrere Menschen mit normalen Berufen miteinschließt. Die Schwesterfraktionen tun sich zu bestimmten Gelegenheiten zusammen und wissen voneinander. Aber jede von ihnen ist relativ unabhängig und nur ihrem jeweiligen Führungsrat zur Rechenschaft verpflichtet.

Ebene 2: Städtischer Führungsrat

So setzt sich der lokale Führungsrat der einzelnen Fraktionen zusammen – der übrigens auch für ver- einzelte Gruppen in abgelegenen ländlichen Gebieten zuständig ist:

Ein *Baalim* (Leiter), zwei Assistenten des Leiters, vier Verwalter für finanzielle Angelegenheiten und das „Alltagsgeschäft“ sowie sechs Chefausbilder (die andere Ausbilder überwachen und unterrichten).

Insgesamt also 13 Mitglieder.

Der Baalim und seine zwei Assistenten unterstehen der nächsthöheren Ebene.

Die sieben regionalen Führungsrate haben – wie gesagt – je einen Leiter; dieser untersteht wiederum der nächsthöheren Ebene.

Ebene 4: Nationaler Führungsrat

(Auch die europäischen Länder haben nationale Führungsrate, ebenso wie Mexiko und Kanada, Russland und China.)

Der nationale Führungsrat ist sehr ähnlich zusammengesetzt wie der regionale, mit einem Unterschied: Es handelt sich um einflussreiche Bankiers mit *sehr altem* Geld wie die Rockefellers, der Mellon-Klan, die Carnegie-Familie, die Rothschilds usw.

Die Leiter der nationalen Führungsrate unterstehen wiederum der nächsthöheren Ebene.

Ebene 5: Oberster Weltrat

Diese Ebene ist bereits als Muster für jenen Rat geschaffen worden, der unter der Neuen Weltordnung (NWO) das Sagen haben wird. Er trifft sich regelmäßig, um Finanzen, Ausrichtung, Politik etc. festzulegen und anstehende Probleme zu lösen. Noch einmal: Diese Leiter sind die Köpfe der Finanzwelt, *alter* Geldadel,

Die Illuminati sind sehr ähnlich aufgebaut wie Amway oder andere gut organisierte Unternehmen.

Ebene 3: Regionaler Führungsrat

Die Vereinigten Staaten wurden geografisch in sieben Regionen unterteilt. Jede dieser Regionen hat einen aus 13 Personen bestehenden Führungsrat, der wiederum die Aktivitäten der lokalen Führungsrate koordiniert. (Können Sie sich jetzt eine ungefähre Vorstellung von der Struktur machen? Die Illuminati sind sehr ähnlich aufgebaut wie Amway oder andere gut organisierte Unternehmen, in denen jedes einzelne Mitglied genau festgelegte Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflichten hat.) Dieser Rat besteht aus einem Leiter und je zwei Vorsitzenden für Militär, Spiritualität, Gelehrsamkeit, Finanzen, Menschenführung und Wissenschaft.

Insgesamt also wieder 13 Mitglieder.

Die regionalen Führungsrate vertreten die verschiedenen Interessens- und Wissensgebiete, auf denen die Illuminati aktiv sind. Ihre Zusammensetzung ändert sich von Zeit zu Zeit, weil Mitglieder befördert oder degradiert werden.

Bankiersdynastien. Rothschild-Familienangehörige aus England und Frankreich haben im Rat Regierungssitze inne. Ein Nachkomme der Habsburg-Dynastie hat einen Generationen-Ratssitz, ebenso wie Nachkommen der Herrscherfamilien Englands und Frankreichs. Auch die Familie Rockefeller aus den USA ist vertreten.

Das ist einer der Gründe dafür, dass die Illuminati über viele Jahre hinweg so gut wie „unantastbar“ waren. Die Mitglieder der nationalen Führungsrate und des Weltrats sind sehr, sehr reich und mächtig. Ich hoffe, diese Informationen sind nützlich. Woher ich das alles weiß? Ich war Mitglied eines städtischen Führungsrats (als Chefausbilderin), hatte aber auch mit Leuten aus dem regionalen Führungsrat zu tun. Außerdem wird jedem Illuminati-Kind beigebracht, wer seine „Führer“ sind. Es muss dann einen Treueeid auf sie und die „kommende Neue Ordnung“ ablegen.

Springer: Bis zu welchem Grad sind die europäischen Königshäuser in die ganze Sache verwickelt? Wie sieht deren Rangordnung und Machtstruktur wirklich aus? Und wie gestaltet sich die Beziehung zwischen Großbri-

tannien und den USA, was finanzielle, politische und Sekten-Macht angeht? Hat die Monarchie hier immer noch das Sagen?

Svali: Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, aber ich werde es versuchen. Die Illuminati-Führung behauptet, dass sie von königlichen Blutlinien und aus einer lückenlosen okkulten Tradition abstammt.

Dabei wurden aber zwei unterschiedliche Definitionen von „königlich“ verwendet: einerseits die allgemein bekannten Königshäuser und andererseits „verborgene Herrscherhäuser“ aus königlicher Abstammung und mit lange währender, hochgradig okkultur Macht. Manchmal stimmen beide überein, so wie beim Prince of Wales.

Die Illuminati-Führung behauptet, dass sie von königlichen Blutlinien und aus einer lückenlosen okkulten Tradition abstammt.

Ich habe nie viel darüber nachgedacht, welches Land oder welche Abstammungslinie die meiste Macht hat, weil ich ja nur ein einfacher Tagelöhner war, der seine Arbeit machte. Aber nach meinem Verständnis sieht die Machtstruktur so aus:

- Die Abkömmlinge des Hauses Hannover und der Habsburger herrschen in Deutschland über die Bruderheit.
- Sie gelten allgemein auch als eine der mächtigsten okkulten Blutlinien.
- Direkt unter ihnen steht das britische Königshaus.
- Die britische Königsfamilie untersteht zwar den Rothschilds, regiert England mit Sicherheit aber im okkulten Bereich, obwohl vorgeblich das Parlament im Land das Sagen hat.

Auch in Frankreich beherrschen die Nachkommen der königlichen Familien den okkulten Bereich, doch sie unterstehen wiederum den französischen Rothschilds. Die USA werden als niedriger und jünger eingestuft als die europäischen Arme der Illuminati. Darum werden die Kinder der amerikanischen Führer auch *immer* nach Europa geschickt, wo sie einen Teil ihrer Ausbildung erhalten. Eine europäische Erziehung gilt als besser, und die amerikanischen Familien wollen die Verbindung zu ihren europäischen Vorfahren auffrischen und erneuern.

Deutschland, Frankreich und England bilden ein Triumvirat, das den europäischen Kult regiert. Russland wird als wichtig erachtet und hat die stärksten militärischen Gruppierungen. Man hat Russland die

vierte Position in der Neuen Weltordnung zugesagt, noch vor den USA, weil es, genau wie früher die Sowjetunion, im Lauf der Jahrzehnte beim Voranbringen des Illuminati-Programms nützlicher und kooperativer war.

Die Nachkommen der ehemaligen russischen Herrscherfamilien sitzen dort auch in der okkulten Führungsebene, gemeinsam mit den jetzigen Herrschern. In der NWO ist China nach Russland platziert, und erst dann kommen die USA. Doch viele Mitglieder der derzeitigen amerikanischen Führung werden sich in Europa aufhalten, wenn die große Veränderung eintritt – sie haben ja jetzt schon Besitzungen dort. Sie werden sozusagen über Nacht eine neue Staatsbürgerschaft annehmen.

An mehr kann ich mich leider nicht erinnern. Ich hätte wahrscheinlich besser aufpassen sollen, aber ich hatte während meiner Zeit in der Gruppe genug damit zu tun zu überleben.

Teil 13: Die UNO oder der „Oberste Weltrat“

Springer: Welche Rolle spielen die Vereinten Nationen in dieser ganzen Geschichte – und welche Rolle werden sie in Zukunft spielen? Wie wird sich das Ihrer Ansicht nach entwickeln? Wie sieht der Plan aus?

Svali: Die UNO wurde Mitte des 20. Jahrhunderts geschaffen, um eines der größten Hindernisse für die notwendige Weltregierung – also die Militärdiktatur der Illuminati – zu beseitigen. Dieses Hindernis ist der Nationalismus, der Stolz auf das eigene Land. Wegen dieses Ziels war die UNO in ihrer Anfangszeit auch relativ unbeliebt. Eine jahre- und jahrzehntelange, gar nicht so dezente Medienkampagne, mit der das Konzept der Nation und jeder Nationalstolz schlechtgemacht wurden, war notwendig, um das zu ändern.

Das Ziel der Vereinten Nationen? Sie fungieren als eine Art Schattenregierung, als Vorläufer des Obersten Weltrats, in dem alle Nationen vertreten sein werden. Jeder einzelne UN-Botschafter hat entweder etwas getan, um die Gunst der Illuminati zu gewinnen, wofür er jetzt belohnt wird, oder aber er ist ein politisches Aushängeschild, das die Organisation gut aussehen lassen soll.

Illuminati und Staatschefs haben die Gründung der UNO beschlossen und ihren Plan gegen viele Widerstände durchgesetzt. Franklin Delano Roosevelt war ihr Mann in Amerika, der die dortigen Bürger davon überzeugt hat. Er und seine Frau Eleanor waren überzeugte Illuminati, ebenso wie Shirley Temple Black. Eigentlich waren die meisten US-Präsidenten seit Anfang des vergangenen Jahrhunderts entweder Illuminati oder haben – im Austausch für Wahlkampfspenden und politische Unterstützung – einen Eid darauf abgelegt, die Ziele der Illuminati zu unterstützen. Ich glaube fest daran, dass man heute in Amerika keinen Präsidentschaftswahlkampf ohne Unterstützung der Illuminati gewinnen kann. Die Familie Kennedy wurde für den Versuch, ihren Anweisungen nicht mehr zu gehorchen, schwer bestraft. Sie waren Freidenker, die man nicht so einfach kontrollieren konnte.

Die UNO hat sich den Weltfrieden auf ihre Fahnen geschrieben und sie will militärische und friedenserhalten-

die UdSSR Waffen an die Palästinenser geliefert, um auf diese Art die „Freundschaft“ zwischen der Sowjetunion und Palästina sowie anderen arabischen Ländern zu fördern. Die amerikanischen Illuminati waren wiederum dabei behilflich, Waffen an Israel zu liefern, aus ganz ähnlichen Gründen.

Diese Leute spielen für ihr Leben gern Schach und betrachten den Krieg zwischen einzelnen Nationen als eine Methode, Ordnung aus dem Chaos zu schaffen. Russland wird wieder stärker werden. Die Russen haben ein sehr starkes Militär, sowohl offiziell als auch heimlich – nicht umsonst haben sämtliche Militärausbilder der Illuminati Russland besucht, um dort ihr Handwerk zu lernen. Sie werden garantiert nicht mehr viel länger ruhig und untätig abwarten.

Soll ich Ihnen vom Weltuntergangsszenario berichten, das mich die Illuminati gelehrt haben? Das war zwar auch nur Sektenpropaganda, aber es illustriert sehr gut, wie die Neue Weltordnung eingeführt werden soll:

Die Familie Kennedy wurde für den Versuch,
ihren Anweisungen nicht mehr zu gehorchen,
schwer bestraft.

de Funktionen unter ihrer Ägide vereinen. Die Wahrheit sieht natürlich so aus: Wenn man diese Funktionen der UNO überlässt, schwächt man die militärische Stärke der einzelnen Nationen und bestärkt sie darin, sich mehr und mehr auf eine außenstehende Organisation zu verlassen. Dadurch können sie sich dann auch nicht mehr verteidigen, wenn die Übernahme stattfindet.

Mir hat man gesagt, dass die Neue Weltordnung bis zum Jahr 2020 offen enthüllt werden soll. Aber das kann natürlich auch bloße Sektenpropaganda gewesen sein; die ändern solche Datumsangaben dauernd. Persönlich glaube ich eher daran, dass sie ihre wahren Ziele erst Mitte dieses Jahrhunderts offenbaren werden, doch das ist nur meine Meinung ...

Springer: Welche Pläne haben die Illuminati für den Nahen und Mittleren Osten – und wie wird sich das auf den Rest der Welt auswirken? Werden wir einen Dritten Weltkrieg erleben?

Svali: Der Konflikt in dieser Region bringt den Illuminati nur Vorteile. Sie *hassen* Israel und hoffen, dass es eines Tages zerstört wird – solange warten sie ab. Einer der Olivenzweige, die die UNO bei ihrer Machtübernahme der Menschheit reichen wird, ist das Versprechen, den Krieg im Nahen und Mittleren Osten zu beenden. Das wird viele Menschen freuen.

Gleichzeitig unterstützen die Illuminati heimlich beide Seiten mit Waffen und Geldmitteln, damit der Konflikt weitergehen kann. Sie haben früher auch über

- Der Konflikt im Nahen und Mittleren Osten wird weitergehen, bis die Gefahr eines Atomkriegs als Höhepunkt der Feindseligkeiten deutlich im Raum steht.
- Es wird einen absoluten wirtschaftlichen Zusammenbruch geben, der Europa und die USA ruinieren wird – ähnlich wie die Große Depression.
- Ein Grund dafür, dass die amerikanische Wirtschaft trotzdem noch nicht ganz kaputt ist, ist ihre künstliche Stützung durch die US-Notenbank, samt Manipulation der Zinssätze usw.
- Diese Maßnahmen werden jedoch eines Tages nicht mehr funktionieren (oder absichtlich eingestellt werden), dann kommt die nächste große Depression.
- Die Regierung wird ihre Schuldverschreibungen und Kredite einfordern, die Banken werden die Rückzahlung der Kreditkartenschulden verlangen.
- In den gesamten Vereinigten Staaten wird es zu einer massiven Pleitewelle kommen.
- Europa wird es als Erstes schaffen, sich wirtschaftlich wieder zu stabilisieren. Deutschland, Frankreich und England (Überraschung!) werden

die stärksten Ökonomien haben und über die UNO eine gemeinsame Weltwährung einführen.

- Auch Japan wird sich – allerdings mit einer geschwächten Wirtschaft – von der Krise erholen.
- Die UNO wird Friedenstruppen auf Stützpunkte in alle Länder aussenden, um Volksaufstände niederzuwerfen.
- Anschließend werden sich die neuen Führer erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorstellen; man wird das Volk dazu anhalten, in diesen Zeiten des Chaos und der Finanzkatastrophe einen Treueeid auf die neue Regierung abzulegen.

Klingt nicht besonders angenehm, oder? Ich weiß allerdings nicht genau, in welchem Zeitraum sich das alles abspielen soll, und möchte da auch keine Einschätzungen treffen. Der einzig positive Aspekt daran ist: Wenn jemand keine Schulden hat, also keine Außenstände bei den Behörden und keine offenen Kredite, und relativ autark leben kann, hat er Chancen, die Wirren unbeschadet zu überstehen. Wenn ich Geld hätte, würde ich es nicht in Aktien, sondern in Gold anlegen. Gold wird wieder zum weltweit anerkannten Zahlungsmittel werden, während US-Dollars ziemlich wertlos sein werden. Wenn man an den amerikanischen Bürgerkrieg zurückdenkt, war es ähnlich: Nach dem Zusammenbruch hatte das Geld der Konföderierten keinen Wert mehr.

Aber natürlich könnte das auch alles nur Sektenpropaganda sein, die man uns eingetrichtert hat, um Angst zu erzeugen. Möglicherweise werden diese Ereignisse gar nicht eintreten – das hoffe ich zumindest aufrichtig. Ich glaube auch fest daran, dass Gott die Bösen aufhalten und seine schützende Hand über unser Land und andere Nationen halten wird, wenn wir uns Ihm zuwenden.

Springer: Halten Sie die Illuminati für rassistisch? Ich stelle diese Frage, weil sich ihre Ziele im Lauf der Geschichte immer sehr an einer weißen Vorherrschaft zu orientieren schienen.

Svali: Ja, die Illuminati sind rassistisch und vertreten eine äußerst „arische“ Weltanschauung. Sie sind fest davon überzeugt, dass die nach ihrer Meinung „Starken“ und „Intelligenten“ herrschen sollten. Und bei ihren Ritualen kommt es gelegentlich vor, dass Angehörige von Minderheiten getötet werden.

Mit ihren Kindern und Nachkommen versuchen sie, eine „genetisch überlegene“ Herrscherrasse heranzuzüchten. Sie sind auch Anhänger von Platons Staatsverständnis und glauben, dass sie es sein werden, die mit der NWO diese utopische Herrschaft verwirklichen werden. In ihrem Utopia wird die Intelligenzija regieren und die Massen werden ihren Führern wie die

Schafe folgen. So sehen sie eben die Welt: Die okkulten Anführer sind „erleuchtet“ und intelligent, während der Durchschnittsmensch ein „Schaf“ ist, das man an der Nase herumführen kann.

Springer: Warum würden die Illuminati dann je zulassen, dass ein Schwarzer UNO-Generalsekretär wird?

Svali: Aus politischem Kalkül – weil es ihnen zeitweilig nutzt. Sie sind Lügner, die gern bereit sind, einem beliebigen Politiker die Hand zu reichen, ihn sogar zum Aushängeschild einer ihrer Organisationen zu machen, damit die UNO besser aussieht und wie ein Verein wirkt, der für „Harmonie zwischen den Rassen“, „Einheit“ und „Frieden“ eintritt.

Die wahren Anführer würden ihre wahren Gefühle niemals öffentlich zeigen. Die Vereinten Nationen dienen nur zur Vorbereitung, stellen aber keine echte Machtinstitution dar. Sobald die NWO da ist, werden sie in der Bedeutungslosigkeit verschwinden, weil dann die wahren Führungsräte ins Rampenlicht treten. Doch als Sprungbrett zur Neuen Weltordnung eignet sich die UNO ganz hervorragend, weil man mit ihrer Hilfe der Öffentlichkeit die Idee einer „globalen Gemeinschaft“ oder einer „Weltgemeinschaft“ besser verkaufen kann.

Springer: Zählt Bevölkerungskontrolle zu den Zielen der Illuminati? Ich frage das vor allem in Hinblick auf die AIDS-Epidemie in Afrika. Stecken sie vielleicht sogar hinter dieser Seuche?

Svali: Ich habe Berichte darüber gehört, dass die Illuminati ein paar tödliche Viren konstruiert haben, aber ich glaube nicht, dass HIV dazu gehört. Warum? Weil so viele der Illuminati-Anführer selbst unverhohlen pädophil und homosexuell sind. Und da das Virus sich auch in den USA ausgebreitet hat, würden sie sich mit einer solchen Aktion ja in Gefahr bringen. Die meisten mir bekannten Mitglieder der Führungsebene waren in ihren nächtlichen Persönlichkeiten gleichgeschlechtlich



orientiert – ich übrigens auch. In diesem Umfeld war das ein akzeptierter Lebensstil, zu dem man die Leute auch ermutigt hat.

Dazu kommt, dass die Illuminati zu den von ihnen künstlich erzeugten Viren immer auch ein Gegenmittel herstellen, um die Führungsebene vor der Gefahr zu schützen, sollte wirklich eine Epidemie ausbrechen. Ich weiß mit Sicherheit, dass einige Mitglieder der Gruppe an Biowaffen arbeiten, um ein Druckmittel gegen jenen Teil der Bevölkerung zu haben, der die „Neue Ordnung“ nicht begrüßen wird. Darüber wurde gelegentlich bei Führungstreffen gesprochen. Wie die Lage aktuell ist, kann ich allerdings nicht sagen, da ich ja schon einige Jahre nicht mehr aktiv dabei bin.

den Grundsätzen des Rassismus, des Egalitarismus, der Idee einer Herrenrasse und ähnlichen Dingen auf, die auch die Illuminati und andere okkulte Gruppierungen vertreten. Die haben Sie einfach angelogen und darauf vertraut, dass Sie nicht wissen, dass die Nazi-Bewegung von deutschen Illuminati gegründet wurde.

Springer: Dass jemand von der Weltherrschaft träumt, ist ja nichts Neues. In der Geschichte gab es jede Menge gescheiterter Versuche, die Welt zu erobern und die gesamte Weltbevölkerung zu unterwerfen. Aber wie lange gibt es den Illuminati-Traum von der Neuen Weltordnung eigentlich schon?

Die Illuminati selbst behaupten, dass ihre Tradition bis ins alte Babylon zurückreicht.

Teil 14: Vergangenheit und Zukunft der Illuminati

Springer: In letzter Zeit habe ich von irgendwelchen Neonazi-White-Power-Organisationen Email-Propaganda erhalten. Ich habe einiges davon gelesen – und diese Leute stellen, kurz gesagt, mit durchaus eleganten Argumenten und durch historische „Fakten“ gestützt die These auf, dass es sich bei den Illuminati um eine jüdische Verschwörung handle, der Hitler auf die Schliche gekommen sei. Daher also meine ganz simple Frage: Sind die Illuminati eine jüdische Verschwörung?

Svali: Meine ganz einfache Antwort: absolut nicht. Im Gegenteil, Hitler und seine Mannschaft (vor allem Himmler und Goebbels) standen in der Illuminati-Hierarchie ganz weit oben. Die Illuminati sind extrem rassistisch eingestellt. Als ich ein Kind war, hat man mich auf unserer Farm dazu gezwungen, „Konzentrationslager“ zu spielen. Später musste ich das auch in Europa tun, wo wir in abgelegenen Unterkünften in Deutschland untergebracht waren.

Die Juden haben den Okkultismus bekämpft. Man braucht sich nur das 5. Buch Mose (Deuteronomium) und das Alte Testament im Allgemeinen durchzulesen, um zu sehen, wie Gott durch das jüdische Volk das Land von den okkulten Gruppen säubern wollte, die damals dort aktiv waren – also etwa die Anhänger von Baal, Astarte und anderen kanaanitischen oder babylonischen Gottheiten.

Da die Illuminati ihre Wurzeln auf diese alten Fruchtbarkeitsgötter zurückführen, sehen sie sich selbst auch als direkte Antithese zum jüdischen Volk. Davon abgesehen würde ich sowieso nie Neonazi-Propaganda oder den Schriften anderer Extremistengruppen glauben, die mir irgendwer zuschickt. Alle diese Vereinigungen bauen auf

Svali: In den Illuminati-Lehren heißt es, dass sie schon seit vielen Jahrhunderten existieren, seit der Zeit der alten Römer, und dass Alexander der Große einer ihrer Vorläufer in der antiken Welt war, so wie Hitler in der Neuzeit. Doch die Illuminati in ihrer heutigen Form wurden erst im 17. Jahrhundert gegründet und gingen aus katholischen Orden wie den Tempelrittern und den Rosenkreuzern hervor. Die moderne Vorstellung einer Neuen Weltordnung verbreitete sich dann im 18. Jahrhundert durch die Ideen Weishaupts und anderer – und seit Mitte des 19. Jahrhunderts arbeiten sie konkret auf dieses Ziel hin.

Springer: Haben die Illuminati immer schon Gesellschaften manipuliert – wie beispielsweise das Reich der alten Ägypter, die Römer oder das britische Weltreich? Wie weit erstreckt sich ihre Geschichte zurück? Haben sie sich immer schon als Illuminati bezeichnet oder gelegentlich auch Tarnnamen zur Durchsetzung derselben Ziele benutzt?

Svali: Die Illuminati selbst behaupten, dass ihre Tradition bis ins alte Babylon zurückreicht, zu den legendären Feldern von Schinar, um 3.900 vor Christus – mehr oder weniger. Aber dabei handelt es sich wahrscheinlich um Sektenprogrammierung und bloße Angeberei. Sie behaupten auch, dass sie auf der Grundlage aller frühen Mysterienreligionen und okkulten Praktiken gegründet wurden. In Wahrheit dürften sie im Mittelalter aus den Tempelrittern und dem ebenfalls zu dieser Zeit entstandenen Orden der Rosenkreuzer hervorgegangen sein. Ich weiß selbst nicht genau, wie ich all die Dinge einordnen soll, die man mir in meiner Kindheit im Gelehrsamkeits-Unterricht über die Geschichte des Kults beigebracht hat: Wieviel davon ist bloße Programmierung, und was ist wirklich wahr? Ich würde mich daher

in dieser Hinsicht nicht als objektive Informationsquelle betrachten. Die Illuminati „idealisieren“ ihre Herkunft eben, wie es viele ähnliche Gruppen tun.

Springer: Da die Illuminati ja sehr intelligent sind, müssten sie doch wissen, dass die meisten Reiche und Gesellschaften im historischen Durchschnitt nur etwa 200 Jahre überdauert haben. Handelt es sich dabei um eine natürliche Lebensdauer – oder wurden das Bestehen und der schließliche Untergang von Reichen ebenfalls von außen koordiniert? Oder, anders gefragt: Waren die Illuminati für das Scheitern diverser Reiche verantwortlich? Haben sie absichtlich Gesellschaften zerstört und neue ins Leben gerufen, um so künftige Regierungen leichter unter ihre Kontrolle bringen zu können?

Die Illuminati sind überzeugte Anhänger der „künstlichen Selektion“, so wie Hitler und seine Wissenschaftler.

Svali: Bei historischen „Inszenierungen“, mit denen man mir im Kindesalter die Geschichte der Gruppe veranschaulichen wollte, standen hinter dem Thron aller alten und neuen Monarchien stets Berater und Finanziers der Illuminati. Sie behaupten, die Geschichte der vergangenen 2.000 Jahre manipuliert zu haben. Ich bin aber auch davon überzeugt, dass wir einen freien Willen haben und dass kein Mensch und keine Gruppierung das Unvorhersehbare einkalkulieren kann: Die menschliche Natur – und wie andere reagieren.

Ich glaube nicht wirklich daran, dass alles stimmt, was sie behaupten. Aber sie haben in den vergangenen 200 Jahren mit Sicherheit einen starken Einfluss auf internationaler und Regierungsebene ausgeübt; das kann ich nach dem, was ich in der Gruppe gesehen und gehört habe, durchaus konstatieren.

Springer: Sie haben gesagt, dass die Illuminati sehr intensiv auf ihre Ziele hinarbeiten und sehnsüchtig auf die Einsetzung der „glorreichen Neuen Weltordnung“ oder der Weltregierung warten, damit sie in der dadurch entstehenden Gesellschaft Führungspositionen einnehmen können. An welchem Punkt werden sie mit dem, was sie erreicht haben, zufrieden sein? Und wie sieht ihre Vorstellung dieser „glorreichen Neuen Weltordnung“ aus? Was für eine Form und Struktur wird sie haben, welchen Aufbau und welches politische System? Soll sie diktatorisch, kommunistisch oder demokratisch sein? Gibt es für die Illuminati jemals ein Ende in ihrem Kampf um die Weltherrschaft?

Svali: Mich hat man gelehrt, dass die bevorstehende Ordnung oder Regierung in der ersten Zeit eine strenge Militärdiktatur sein wird. Deshalb werden derzeit auch überall verdeckte Streitkräfte aller Dienstgrade ausgebildet, die diese neue Politik einmal durchsetzen sollen. Warum? Weil nicht jeder die „erleuchtete“ Herrschaft begrüßen, sondern es auch Gegner geben wird.

Die Geheimarmeen werden in Taktiken zur Kontrolle von Menschenmassen trainiert; gleichzeitig richtet man bereits Lager für Andersdenkende ein. Man muss nur an Hitler-Deutschland denken, das ein Vorläufer der NWO war. Die Regierung wird höchst autoritär und im Obersten Weltrat konzentriert sein; die nationalen und regionalen Führungsräte unterstehen dessen Kontrolle.

Danach soll eine semimarxistische Regierung eingeführt werden, eine Art militärischer Sozialismus. Karl Marx war ja auch ein Illuminat, dem genau vor-

geschrieben wurde, was in seinen Abhandlungen zu stehen hatte. Diese neue Regierungsform soll unter der Schirmherrschaft der regionalen und nationalen Führungsräte stehen. Diese werden auch die finanzielle Macht auf nationaler und internationaler Ebene ausüben. Von den Menschen wird man verlangen, für weniger Geld zu arbeiten – schließlich dürfen sie ja damit der Neuen Ordnung dienen. Mit der Zeit wird ihr Gehalt oder Lohn allerdings von ihrer Leistung und Loyalität abhängig sein, wie das auch im marxistisch-leninistischen Russland der Fall war.

Sind die Abweichler erst einmal unterworfen und stehen unter der Kontrolle der Behörden, dann ist es für die Illuminati nicht mehr notwendig, weiterhin die Weltherrschaft anzustreben – weil sie sie dann ohnehin schon haben. Sie werden dann Zuchtprogramme starten, damit sich nur die Besten und Intelligentesten fortpflanzen können; für jene Menschen, deren genetische Ausstattung als unzulänglich eingestuft wird, beginnt eine Ära der Zwangssterilisation. Die Illuminati sind überzeugte Anhänger der „künstlichen Selektion“, so wie Hitler und seine Wissenschaftler. Es ist traurig, aber wahr, doch genau das wird bei ihnen gelehrt. Man wird Kinder auf ihre übersinnlichen Fähigkeiten testen und diese dann im Rahmen spezieller Ausbildungsprogramme fördern, so wie das heute schon im Geheimen der Fall ist.

Springer: Haben die Illuminati natürliche Feinde oder Konkurrenten, die ebenfalls die Weltherrschaft anstreben?

Svali: Nicht, dass ich wüsste. Natürlich beobachten sie die Aktivitäten der Tempelritter und des OTO¹ sehr genau. Diese beiden Gruppierungen operieren in manchen Bereichen unabhängig voneinander, stehen einander aber äußerst wohlwollend gegenüber und nutzen oft gemeinsame Ressourcen. Doch der einzig wahre Feind in den Augen der Illuminati ist die christliche Kirche, die all ihren Aktivitäten diametral entgegensteht ist. Da die gesamte Philosophie der Illuminati auf okkulten Spiritualität beruht, betrachten sie alle Gruppierungen, die das Judentum oder das fundamentale Christentum vertreten, als ihre Todfeinde. Das liegt daran, dass die Christen einen spirituellen Krieg gegen sie führen, der ihrer Sache schadet.

Springer: Wie sehen Sie angesichts der aktuellen Entwicklungen – also der verstärkten russisch-chinesischen Zusammenarbeit gegen die USA – die Rolle von China und Russland? Was hat man Ihnen in Ihrer Zeit bei den Illuminati darüber erzählt?

Natürlich wird ein Mensch durch das beeinflusst, was er sich ansieht, und die behavioristischen Verhaltensforscher in der Gruppe wissen das genau.

Svali: Russland wird das militärische Hauptquartier und Machtzentrum der Gruppe sein. China wird wegen seiner Wurzeln im orientalischen Okkultismus und seiner großen Bevölkerungszahl auch mächtiger sein als die USA. Aber – noch einmal – die wirkliche Macht wird von Europa ausgehen.

China wird die östliche Region verwalten, Russland den Norden. Ich gebe hier nur das wieder, was man mir beigebracht hat. Man muss also immer bedenken, dass es sich dabei um reine „Programmierung“ handeln könnte. Eine der größten Herausforderungen seit meinem Ausscheiden besteht darin, bei all diesen Informationen die Wahrheit von Propaganda und Desinformation zu trennen. Ich bin *keine* Autorität in Sachen Illuminati und hatte dort nur eine recht niedrige Stellung inne. Ich saß zwar ein paar Jahre lang im städtischen Führungsrat von San Diego, hatte aber dort kaum mit internationalen Angelegenheiten zu tun.

Teil 15: Das perfekte Werkzeug zur Bewusstseinskontrolle

Springer: Welche Rolle spielt das Fernsehen in den Plänen der Illuminati? Wie sehen Sie als frühere Ausbilderin und Programmiererin die Funktion dieses Mediums als Werkzeug zur Bewusstseinskontrolle? Wie wirkt sich Fernsehen auf das Gehirn aus, welche Töne

und Bilder werden zur Programmierung eingesetzt? Warum eignet sich das Fernsehen so perfekt zur Kontrolle des Massenbewusstseins? Können Sie uns dazu etwas sagen?

Svali: Zuerst muss man sich vor Augen halten, dass jeder Fernsehzuschauer in einen Alphagehirnwellenzustand eintritt. Ein großer Teil der Illuminati-Programmierung baut auf diesem Alpha-Zustand auf, weil die betreffende Person dann entspannt und extrem beeinflussbar ist. Ist Ihnen je aufgefallen, dass ein Mensch nach langem Fernsehkonsum einen glasigen Gesichtsausdruck hat? Das liegt daran, dass in seinem Gehirn längere Zeit Alphawellen vorherrschend waren und er sich daher in einem semidissoziativen Zustand befindet – und das gilt schon für Menschen, die nicht unter permanenter Bewusstseinskontrolle aufgewachsen sind.

Erinnern Sie sich noch an die Studien, die vor ein paar Jahren für Aufsehen sorgten, in denen behauptet wurde, dass Gewalt im Fernsehen das kindliche Verhal-

ten nicht beeinflusst? Was glauben Sie, wer die finanziert hat? Das ist doch alles absoluter Mist! Natürlich wird ein Mensch durch das beeinflusst, was er sich ansieht, und die behavioristischen Verhaltensforscher in der Gruppe wissen das genau. Deswegen benutzen sie das Fernsehen auch bewusst als Werkzeug zur Beeinflussung der Massen. Beim Durchschnittsbürger kann es zwar keinen totalen Persönlichkeitswandel hervorrufen, aber es kann uns immer unempfindlicher gegen Gewalt, Pornographie und das Okkulte machen. Zudem beeinflusst Fernsehen die Wahrnehmung kleiner Kinder.

Die meisten Zeichentrickfilme enthalten subtile Botschaften, mit denen man die nächste kindliche Generation beeinflussen will sowie Familienwerte oder die altmodische Moral als Relikte der religiösen Rechten, vorurteilsbehaftet oder politisch unkorrekt denunziert. Das heutige Fernsehen hat einen tiefgreifenden Einfluss auf unsere Gesellschaft, vor allem auf kleine Kinder. Wie viele Eltern gibt es denn, die den Fernsehapparat zum Babysitter ihrer Kinder machen und keine Ahnung haben, was die Kleinen sich da eigentlich anschauen?

Manchmal erschreckt es mich richtig, wenn mir mein zwölfjähriger Sohn erzählt, welche Filme sich seine Freunde ansehen – Streifen, in denen es um Massenmord, Gewalt und das okkulte Böse geht. Ich würde nie erlauben, dass ein leicht zu beeindruckendes Kind sich Filme wie „Matrix“, „Fight Club“, das Remake von „Der Exorzist“ oder einen dieser Slasher-Filme anschaut, die bei Jugendlichen so beliebt sind.

Zu den Tönen und Bildern, die sich zur Programmierung eignen, gehören blinkende Bilder und schnelle Schnitte wie bei MTV-Videos oder vielen der neuen Werbeclips, dazu bestimmte Töne, die in Fernsehserien oder sogar den Titelmelodien von Serien gespielt werden, in denen das Okkulte verherrlicht wird – wie zum Beispiel viele der beliebten TV-Serien, in denen die Helden bezaubernde Teenager-Hexen oder Vampire sind, die manchmal auch ihre Gestalt wandeln können.

Springer: Welche TV-Sendungen sind die am stärksten von den Illuminati beeinflusst oder enthalten gar eine Illuminati-Botschaft – und woran erkennt man sie?

Svali: Die Medien sind bereits so unterwandert, dass man sich lieber fragen sollte, welche Sendungen *nicht* die Ziele der Illuminati fördern! Neben den bereits erwähnten Serien handelt es sich um das Zeichentrickprogramm, das am Samstagvormittag läuft. Hier wird in vielen Filmchen gezeigt, wie Tiere und Menschen ihre Gestalt wandeln – ein bekanntes okkultes Motiv. Man muss aber auch Sendungen dazurechnen, die die Idee von „Erde, Wasser und Feuer“ (den Grundelementen in der okkulten Magick) veranschaulichen oder in denen ganz offen Techniken zur Bewusstseinskontrolle dargestellt werden. Das gilt übrigens auch für Videospiele wie „Tomb Raider“ oder „Metal Gear Solid“, die Gehirnwäsche-Stühle oder gefolterte Menschen zeigen – was mich überrascht und sehr traurig gemacht hat. Da muss ein Held einen anderen Menschen retten, bevor der zu Tode gefoltert wird ...

Ich schätze, dass 90 Prozent aller aktuellen Zeichentrickserien mystische und/oder okkulte Motive enthalten, die Kinder erreichen und sie unmerklich darauf konditionieren sollen, besonders zwei Dinge zu akzeptieren: Krafttiere oder Geistführer sowie die Idee einer Ausbildung – sogar süße kleine Pokémons werden von friedfertigen Kreaturen zu zähnefleischenden, dämonischen Kämpfern, nachdem ihr „Ausbilder/Trainer“ mit ihnen fertig ist. Für mich ähnelt das viel zu sehr dem, was die Illuminati friedfertigen Kindern antun.

Ich selbst sehe aus den genannten Gründen nicht viel fern. Vielleicht manchmal eine „National Geographic“-Doku oder ganz selten einen Film im *Comedy Channel*, aber ansonsten meide ich das Fernsehen eher. Ich habe bei Diskussionen im Rahmen von Treffen des Führungsrats oder mit Verhaltensforschern in der Gruppe schon viel zu viel darüber gehört, wie mittels Fernsehen die Massen unmerklich beeinflusst werden. Und kein Mensch schöpft Verdacht ... Ich will mich jedenfalls von diesem Einfluss fernhalten. Man braucht sich ja nur Fernsehsendungen aus den 1940er und 1950er Jahren anzuschauen und sie mit dem zu vergleichen, was heute als normal gilt – dann sieht man den langsamen moralischen Niedergang unserer Gesellschaft mehr als deutlich.

Springer: Und wie ist der Einfluss der Popmusik zu bewerten? Ist sie gefährlich, wird sie ebenfalls zur Bewusstseinskontrolle eingesetzt? Wenn ich mich recht erinnere, hat Cathy O'Brien – eine überlebende Sklavin der CIA-Bewusstseinskontrolle – die Countrymusikszene und einige ihrer Künstler als Beispiel angegeben. Nashville, Tennessee, soll das Zentrum dieser Mind-Control-Machenschaften sein.

Svali: In der Country-Szene mag es das geben, aber die Rockmusik-Branche wird viel stärker kontrolliert. Ich habe mir einmal eine Zeitlang *MTV* angesehen und konnte gar nicht glauben, was da ausgestrahlt wurde – mir blieb vor Staunen der Mund offen stehen. Da gab es zum Beispiel das Video zu einem beliebten Song namens „Crazy Town“², in dem alle Leute Schmetterlings-Tätowierungen hatten. Das ist ein deutlicher Hinweis auf das CIA-Bewusstseinskontroll-Projekt *Monarch* – und im Text heißt es dann noch „Come, my butterfly ...“ („Komm, mein Schmetterling“), und der Typ singt darüber, dass die Angesprochene in eine bessere Welt flüchten soll usw.

Dieser Song steckt voller Bilder, die zur Programmierung benutzt werden. Ich glaube, dass auch Britney Spears, Eminem und andere Künstler von den Illuminati dazu benutzt werden, Texte vorzutragen, die in ihrem Sinne sind. Ist Ihnen je aufgefallen, dass Eminem wie ein Neonazi aussieht und seine Texte voller Hass sind? Tatsache ist, dass viele der heutigen Popstars ihr „Praktikum“ im sogenannten „Mickey Mouse Club“³ gemacht haben – ja, genau, im Reich des guten alten Illuminati-Onkels Walt! Irgendwann hat man ihnen dann angeboten, Stars zu werden, wenn sie sich zu der Gruppe bekennen oder sich mittels Bewusstseinskontrolle programmieren lassen.

Es gibt so viele Texte in der heutigen Pop- und Rockmusik, in denen Selbstmord, Gewalt, Verzweiflung oder New-Age-Spiritualität befürwortet werden. Man braucht sich das Zeug ja nur durchzulesen – sollte aber als Überlebender von Mind-Control-Maßnahmen vorsichtig sein, weil die Texte als Auslöser wirken könnten.



Springer: Gibt es eine Methode, den durch Fernsehen und Musik bereits angerichteten Schaden rückgängig zu machen?

Svali: Einfach abdrehen. Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan. Sobald man sich der Programmierung nicht mehr aussetzt, hört auch die permanente Verstärkung auf. Denken Sie nur einmal daran, wie viele Leute geradezu fernsehsüchtig sind. Ich glaube auch fest daran, dass eine der besten Methoden, den durch negative oder unwahre Botschaften angerichteten Schaden rückgängig zu machen, darin besteht, sich der Wahrheit auszusetzen. Bei meinem täglichen Bibelstudium lese ich das Wort Gottes, um „meinen Geist zu erneuern“, wie es in der Bibel heißt. Das finde ich viel heilsamer und erbaulicher als alles, was vom Fernsehen oder von den Pop-Radiosendern gebracht wird.

Springer: Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Medienpanik wegen der „Pokémon“-Folge, die vor ein paar Jahren bei ein paar hundert Kindern epileptische Anfälle ausgelöst hat? Sind die Produzenten oder Zeichner der Serie zufällig auf dieses Phänomen gestoßen oder war das eine Art öffentlicher Test zur Bewusstseinskontrolle? Wissen die Illuminati-Programmierer über solche Dinge Bescheid und setzen sie sie selbst zur Bewusstseinskontrolle ein? Was glauben Sie?

Svali: Ich habe keine Ahnung, ob das Absicht war oder nicht, weil es nach meinem Ausscheiden aus der Gruppe passiert ist. Ich habe jedenfalls nie gehört, dass davon gesprochen worden wäre. Aber ich lasse meinen Sohn ohnehin nie „Pokémon“ schauen, auch wenn er sagt, dass es „alle seine Freunde dürfen“. Meiner Ansicht nach hat die Sendung einen stark dämonischen Unterton. Warum bekommen die Figuren zum Beispiel so „rote“ Augen, wenn sie in den Kampfmodus gehen? Das erinnert mich sehr an Menschen, die auf Kampfmodus umschalten, nachdem sie eine dämonisch überlagerte Bewusstseinskontrolle durchgemacht haben.

Ich mag die Sendung nicht – egal, wie gern die Kinder diesen kleinen Pikachu haben –, und ich finde es traurig, dass sie sich auf die betroffenen Kinder so ausgewirkt hat.

Der erwähnte Alphawellen-Effekt bedeutet, dass diese Kinder tatsächlich total in die Sendung eintauchen. Haben Sie je ein kleines Kind beobachtet, wenn es sich solche Zeichentrickserien ansieht? Seine Augen werden glasig, sein Mund ist halb offen, es lässt alles andere stehen und liegen, und es atmet sogar langsamer. Ich mag Fernsehen generell nicht und finde es vor allem für kleine Kinder ungeeignet. Die Zunahme der Gewalt in unserer Gesellschaft steht in einem direkten Zusammenhang damit, dass Kinder von klein auf dieser Beeinflussung ausgesetzt sind. Man braucht sich nur vor Augen zu führen, wie Kinder gelernt haben, über Blut und Gedärme und sinnlose Gewalt zu lachen und

sie lustig zu finden. Auf *MTV* gibt es sogar eine Show, in der junge Männer ihren Eltern böse mitspielen und das zum Gaudium der Zuschauer auf Video mitfilmen. Ich kann sinnlose Gewalt gegen andere nicht lustig finden.

Springer: Dieser Artikel könnte Sie interessieren:

„20.04.2000

25. BILD IN POKÉMON-TRICKFILM ENTDECKT

Psychologen in der südrussischen Stadt Krasnodar haben die russischen Behörden aufgefordert, die Ausstrahlung der japanischen Zeichentrickserie „Pokémon“ zu untersagen. Die Serie wurde noch im staatlichen Sendernetzwerk *ORT* ausgestrahlt, als sie in mehreren anderen Ländern – sogar Japan selbst – schon verboten war.

Die Psychologen behaupten, dass in der Serie ein ‚25.-Bild-System‘ angewandt worden sei, das das kindliche Unterbewusstsein negativ beeinflusst. Dieses überzählige Bild verursache eine ‚neurolinguistische Programmierung‘ – mit anderen Worten: es macht ein Kind zum Zombie.

Die Wissenschaftler bezeichnen dieses Phänomen als ‚intellektuellen Völkermord‘. Ihrer Ansicht nach ist die Serie eine einzige Aufforderung zu Grausamkeit und Aggression, wobei viele Symbole auf den Kostümen der Zeichentrickhelden den Tod symbolisieren.“⁴

Svali: Ich weiß zwar nicht, was ein „25.-Bild-System“ ist, aber anscheinend hat man in Russland erkannt, dass es sich um eine unterschwellige Methode zur nachteiligen Beeinflussung von Kindern handelt. Das überrascht mich gar nicht, ich habe ja meine Meinung zu „Pokémon“ schon gesagt ... Die Serie ist übrigens aus einem Sammelspiel hervorgegangen – und es gibt ein weiteres Sammelkartenspiel namens „Magic“, das noch viel schlimmer ist. Und dann noch diese Rollenspiele, in denen sich viele Teenager völlig verlieren ... Titel wie „D&D Online“, „Diablo“ etc.

Man könnte die Liste unendlich fortführen.

Teil 16: Einzeltäter

[Anmerkung des Interviewers: Achtung! Dieser Teil enthält einige sehr deutliche Schilderungen der Ausbildung von Attentätern und der brutalen Folter von Kindern durch die Illuminati. Svali hat mich zwar gebeten, ihre diesbezüglichen Beschreibungen zu kürzen, aber ich habe dann doch beschlossen, sie unverändert zu belassen.]

Springer: Svali, wenn Sie in den Nachrichten von den sogenannten Einzeltätern hören, diesen perfekten Sündenböcken wie Timothy McVeigh, Lee Harvey Oswald, Sirhan Sirhan, der Reagan-Attentäter John Hinckley, die Todesschützen Eric Harris und Dylan Klebold von der Columbine-Highschool (wahrscheinlich könnten Sie uns noch etliche andere Beispiele nennen) – was denken Sie dann? Viele dieser Mörder und Attentäter haben Verbindungen zum Militär, entweder direkt oder über ihre Familie, und sind gerüchteweise Opfer von Bewusstseinskontrolle. McVeigh hatte angeblich sogar einen implantierten Chip.

Was glauben Sie – waren diese Männer Mind-Control-Sklaven? Und können Sie uns eine Vorstellung davon vermitteln, wie einfach oder schwierig es ist, den perfekten Bewusstseinskontrollierten zu erschaffen? Wie werden sie ausgebildet und gesteuert? Welche Anzeichen oder Indizien könnten darauf hinweisen, dass solche Kriminellen von außen gesteuert sind?

Es handelt sich bei den Auszubildenden um Menschen, die von frühester Kindheit an aufs Grausamste und Abscheulichste missbraucht wurden.

Svali: Ich bin fest davon überzeugt, dass viele dieser Leute im *MKULTRA*-Programm waren oder militärisches Training beziehungsweise eine Ausbildung zum Attentäter hatten, bei der dann irgendwas „schiefgelaufen“ ist. Nein, ich *weiß* sogar genau, dass das bei manchen dieser Männer zutrifft. In den Artikeln und Büchern über diese Fälle ist fast immer von Nazimemorabilia oder okkulten Gegenständen in den Häusern und Wohnungen der Täter die Rede (außer, wenn das geheimgehalten werden soll), oder auch davon, dass sie Websites hatten, auf denen okkulte und Nazi-Symbole zu sehen waren, wie zum Beispiel bei dem Highschool-Massaker in Colorado vor ein paar Jahren. Manchmal gibt es auch noch andere Hinweise darauf, dass diese Leute mit einer Sekte oder mit Okkultismus zu tun hatten.

Warum ich glaube, dass die Attentäter eine einschlägige Ausbildung hatten? Schon einmal deshalb, weil niemand von heute auf morgen eine Waffe nimmt und gleich schießen kann – geschweige denn, seine Ziele treffen. Wo haben die alle gelernt zu zielen und – oftmals tödlich – zu treffen?

Als ich noch Ausbilderin bei den Illuminati war, gab es einen Befehl, den jeder Ausbilder und jede Ausbilderin für die Arbeit mit den Schülern als Erstes verinnerlichen musste (und die Ausbildung zum Attentäter war damals für *alle* Kinder Pflicht; ich musste sie machen und ich kenne kein einziges Kind aus der Illuminati-Gruppe, das da nicht durchmusste). Der Befehl lautete: „Halt!“ Das ist der erste Befehl, der gelernt wird – und er lässt

das Kind, den Teenager oder den Erwachsenen auf der Stelle einfrieren. Das wird ihnen absolut eingebläut.

Der Ausbilder muss diesen Befehl mit seinen Schülern deswegen einstudieren, weil die sehr reale Gefahr besteht, dass der Betreffende versuchen wird, ihn umzubringen. Mit dem konditionierten „Halt!“ kann man dieses Risiko umgehen. Schließlich handelt es sich bei den Auszubildenden um Menschen, die von frühester Kindheit an aufs Grausamste und Abscheulichste missbraucht wurden. Es sind Menschen, die seit ihrem fünften Lebensjahr eine Schießausbildung mitgemacht haben, erst mit Luftgewehren, dann mit echten Waffen. Und das Zielen hat man ihnen mittels Virtual-Reality-Geräten beigebracht.

Bei unserem Schüler handelt es sich also um jemanden, den man schon in frühester Kindheit darauf gedrillt hat, auf Befehl kaltblütig und emotionslos zu töten. Er ist jemand, dem man befohlen hat, während einer Virtual-Reality-Übung – als er in hypnotischer Trance

glaubte, das alles sei real – seinen Bruder oder seine Schwester umzubringen, um seinen Gehorsam zu testen. Genau das haben sie übrigens mit meinem Sohn gemacht und er hat geweint, als er mir am nächsten Tag erzählte, wie viel Angst er gehabt hatte. Als er seine Schwester am nächsten Tag gesund und munter wiedersah, wäre er fast am Schock gestorben. Und das war die *einzig*e Möglichkeit für ihn zu erkennen, dass es nur eine Übung in der virtuellen Realität gewesen war und er den Geschwistermord nicht wirklich begangen hatte.

Sie sollen also jemanden ausbilden, der von unendlichem Zorn auf seine Peiniger und Missbrauchstäter erfüllt ist, der ein Leben voll Folter, Missbrauch und Vergewaltigung hinter sich hat, dem man einredet, dass er „seinen Zorn benutzen“ soll, um ein besserer Schütze zu werden. Es handelt sich um einen Menschen, dem man eingeredet hat, dass die Auslöschung des „Feindes“ und der Schwachen ihm Ruhm und Ehre einbringen und zudem der „Familie“ helfen werden. Wenn ein Mensch den ganzen Tag alleine ist und gequält wird, baut sich ein großes Wutpotenzial in ihm auf – und dieser Mensch lässt sich nur mehr schwer kontrollieren.

Ich habe Ausbilder gekannt, die während der nächtlichen Trainingseinheiten unaufmerksam waren oder zu viel Druck ausgeübt haben – und dafür von ihren Schülern umgebracht wurden. Das gehörte bei den Illuminati zum „Berufsrisiko“. Ich war immer vorsichtig. Alle Ausbilder wussten, dass Schüler nachts außer Kontrolle geraten konnten, das passierte immer mal wieder. Der Betreffende wurde immer schwer dafür

bestraft, tagelang eingesperrt und gefoltert, damit er mitbekam, dass er falsch gehandelt hatte. Wenn er sehr labil wurde, konnte er auch als „entbehrlich“ eingestuft und eliminiert werden. Oder man brachte ihn in ein staatliches Krankenhaus, wo sowieso niemand seinen „paranoiden Phantasien“ von der Ausbildung zum Attentäter glaubte.

Wenn die brutalen und herrschsüchtigen Ausbilder nachts die Kontrolle über einen Schüler verlieren konnten und deshalb von ihm umgebracht wurden – warum passierte das nie unterm Tag, in aller Öffentlichkeit? Tut es auch gelegentlich, wie wir gesehen haben. Und es wird dann jedes Mal still und heimlich vertuscht. Was glauben Sie, wie schnell das FBI belastende Websites löscht und okkulte Utensilien verschwinden lässt, die einen Attentäter oder Amokläufer mit einer okkulten Organisation in Verbindung bringen?

Jedenfalls wird niemand von einem Tag auf den anderen zum Mörder. Die natürliche Abscheu davor, einen anderen Menschen zu töten, muss durch einen langwierigen Trainingsprozess beseitigt werden. Die Illuminati beginnen damit schon in frühester Kindheit. Man muss ein Kind zum Töten *zwingen* – und so wird es gemacht (zumindest wurde es mit mir so gemacht):

weder in einer Inszenierung, in der virtuellen Realität – oder in Wirklichkeit. Mit neun Jahren bringt man den Kindern bei, eine Waffe zusammenzusetzen, zu zielen und auf Kommando auf ein Ziel zu feuern. Sie üben das zuerst an naturgetreuen menschlichen Modellen, dann an Tieren und später an „entbehrlichen“ Subjekten oder in Virtual-Reality-Simulationen. Wenn sie ihre Aufgaben gut erledigen, überhäuft man sie mit Lob; gehorchen sie dagegen nicht, dann werden sie gefoltert.

Je älter das Kind oder der Teenager wird, desto fortgeschrittener ist seine Ausbildung. Mit 15 Jahren müssen die meisten Kinder Mann-gegen-Mann-Kämpfe vor Zuschauern bewältigen. Das Publikum besteht aus hochrangigen Sektenmitgliedern, die sich diese „Spiele“ ansehen wie einst die Römer die Gladiatorenkämpfe. Meistens geht es dabei nicht um Leben und Tod: Üblicherweise hört der Kampf auf, wenn eines der Kinder zu Boden geht. Bei diesen Kämpfen kommt jede nur vorstellbare Waffe zum Einsatz, damit die Auszubildenden lernen, um ihr Leben zu kämpfen. Wenn ein Kind den Kampf verliert, wird es von seinem Ausbilder schwer bestraft, weil es durch die Niederlage „sein Gesicht verloren“ hat. Gewinnt es aber, erhält es wieder großes Lob für seine Stärke und die Beherrschung der

Die natürliche Abscheu davor, einen anderen Menschen zu töten, muss durch einen langwierigen Trainingsprozess beseitigt werden.

1. Wenn das Kind zwei Jahre alt ist, steckt man es in einen Metallkäfig, an dem Elektroden befestigt sind. Dann versetzt man ihm starke Stromschläge.
2. Man nimmt das Kind aus dem Käfig und gibt ihm ein Kätzchen. Man befiehlt ihm, dem Tier den Hals umzudrehen. Das Kind wird zu weinen anfangen und sich weigern.
3. Nun steckt man das Kind wieder in den Käfig und versetzt ihm so lange Stromschläge, bis es so benommen ist, dass es nicht einmal mehr schreien kann.
4. Man holt das Kind heraus und befiehlt ihm neuerlich, die Katze zu erwürgen. Diesmal wird das Kind zwar am ganzen Körper zittern und laut weinen, aber aus Angst vor weiterer Folter den Befehl erfüllen. Danach wird es in eine Ecke gehen und sich erbrechen, während der Erwachsene es lobt, weil es seine „Aufgabe so gut erledigt hat“.

Und das ist nur der erste Schritt. Wenn das Kind älter wird, muss es immer größere Tiere töten. Irgendwann wird man es auch zwingen, ein Baby zu ermorden, ent-

Waffen. Mit 21 Jahren sind solche Kinder ausgebildete Kampf- und Mordmaschinen mit eingebauten Tötungscodes, die immer wieder darauf getestet wurden, ob sie auch wirklich auf Befehl morden.

So werden die Kinder der deutschen Illuminati großgezogen und ich habe das selbst alles durchgemacht.

Springer: Sie haben gesagt, dass der „Halt!“-Befehl eine der ersten Programmierungen ist, die Kindern eingepflegt wird. Wie sieht dieses Kommando genau aus? Ist es nur ein Code-Wort oder ein komplizierter Vorgang?

Svali: Üblicherweise ist das „Halt!“-Programm ein Code, der dazu führt, dass das Kind oder der Erwachsene wie angewurzelt stehen bleibt. Es ist eine Zahlenkombination wie „354“ (das ist übrigens nicht die richtige, sondern nur ein Beispiel) oder ein deutsches Wort mit einer zusätzlichen Zahlenkombination.

Alle Kinder versuchen, es ihren Ausbildern heimzuzahlen, das ist eine unumstößliche Tatsache und passiert schon in jungen Jahren. Der Persönlichkeitsanteil in ihnen, der dafür zuständig ist (in den meisten Fällen ein Beschützer), wird daraufhin schwer bestraft, mit Einkerkelung und Isolation, Prügeln, Elektroschocks

oder einer Kombination daraus, damit er lernt, so etwas nicht noch einmal zu versuchen.

Nach dieser schweren Traumatisierung wird das „Halt!“-Kommando unter Hypnose und unter Drogen-einfluss eingepflanzt. Der Alternativpersönlichkeit, der dieses Kommando gilt, wird befohlen, sofort an die Oberfläche zu kommen, wenn sie es hört, und den gesamten Körper keinen Millimeter mehr zu bewegen. Man bringt dem Auszubildenden bei, dass er andernfalls mit vielen weiteren Foldersitzungen bestraft wird. Diese Konditionierung wird im Lauf der Zeit dann noch häufig verstärkt.

Teil 17: In der Matrix

Springer: Können Sie uns etwas darüber erzählen, welche unglaublichen Potentiale und Fähigkeiten das menschliche Gehirn besitzt? Was haben Sie darüber in Ihrer Zeit bei den Illuminati erfahren? Ich nehme an, ein fotografisches Gedächtnis stellt nur ein Bruchteil der Möglichkeiten dar ...

Svali: Die wissenschaftliche Forschung hat gezeigt, dass wir nur einen Teil unserer Gehirnkapazität nutzen. Die Illuminati und andere okkulte Gruppierungen wissen das genau. Aus diesem Grund ziehen sie auch ein durchgeplantes Programm der Frühförderung und -ausbildung durch – um die Kinder dazu zu animieren, den „ungenutzten Teil“ ihres Gehirns möglichst bald zu aktivieren.

Das fotografische Gedächtnis wird in einem Trancezustand entwickelt. Unter Hypnose kann sich ein Mensch an fast alles erinnern, an jede Einzelheit seiner Umgebung. Das Gehirn nimmt das alles auf und speichert es ab. Wir müssen allerdings im Alltag weite Teile der empfangenen Informationen herausfiltern, um normal zu funktionieren, sonst würden wir unsere Sinne so mit Eindrücken bombardieren, dass wir keinen klaren Gedanken mehr fassen könnten.

Die hypnotische Induktion kann diesen Filter ausschalten. Wenn dem Hypnotisierten der entsprechende Befehl eingepflanzt wird, kann das Gehirn all diese Informationen und Einzelheiten für den Ausbilder „herunterladen“. Es gibt aber auch noch andere Fähigkeiten, die entwickelt werden können, zum Beispiel:

- **Fremdsprachen lernen:** Man bringt Kindern drei, vier, fünf oder mehr Sprachen bei, je nach Begabung.
- **Körperliche Leistungsfähigkeit:** Ein Kind wird zu größeren physischen Leistungen fähig als andere Kinder seiner Altersgruppe.
- **Übersinnliche Fähigkeiten:** Diese gelten als besonders wertvolles Gut und werden daher stark gefördert.

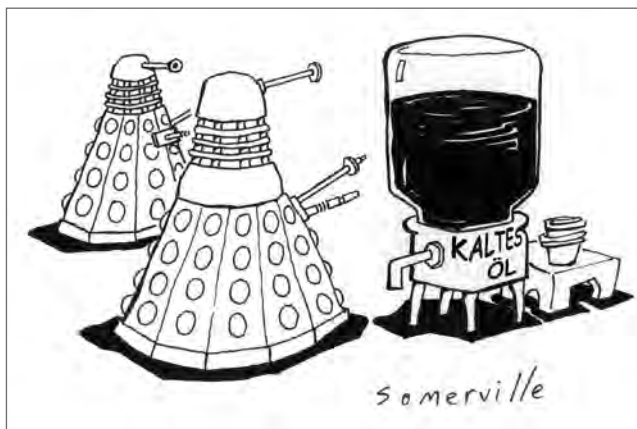
Man bringt Kindern bei, mittels Telekinese Gegenstände zu bewegen, mithilfe ihres Geistes „Menschen zu lesen“ (also Informationen über eine andere Person zu erlangen, die sie vorher keinesfalls kennen konnten), durch die Zeit und/oder spirituelle Dimensionen zu reisen und sogar ein Tier oder einen Menschen „psychisch zu töten“, ohne es/ihn dabei zu berühren. Auch außerkörperliche Erfahrungen, bei denen sich ein Kind im Geist in eine andere Räumlichkeit begibt, diese genau beschreiben und die dort stattfindenden Gespräche wiedergeben kann, werden unterrichtet.

Man lehrt das Kind eine überdurchschnittliche Intelligenz – üblicherweise zwischen 120 (das ist das Minimum) und mehr als 200 IQ-Punkten. Intelligenzquotienten von 160 und mehr sind innerhalb der Gruppe keine Seltenheit. Die speziellen Fähigkeiten, die gefördert und entwickelt werden, hängen immer von der Rolle (oder geplanten Rolle) des Kindes oder Erwachsenen innerhalb der Gruppe ab.

Springer: Es gab vor einigen Jahren eine beliebte Fernsehserie namens „Pretender“. Nach dem, was Sie mir jetzt über die Illuminati erzählt haben, ergibt die Handlung dieser Serie viel mehr Sinn für mich. Vielleicht baut sie ja sogar wirklich auf der Geschichte von *MKULTRA* oder den Illuminati auf ...

Svali: Ich habe mir diese Serie nie angeschaut, weil sogar die ersten zwei Minuten, also der Vorspann, so viel in mir ausgelöst haben, dass ich aufstehen und das Zimmer verlassen musste. Später habe ich zu meinem Mann gesagt: „Es ist unfassbar, dass sie sowas ganz offen im Fernsehen zeigen.“ Ja, die Serie bezieht sich ganz direkt und unverhohlen auf die Programmierung durch Bewusstseinskontrolle. Doch in unserer Gesellschaft, wo es nur mehr um die Verleugnung der Wahrheit geht, gilt sie als Fiktion – außer bei den Leuten, die eine solche Ausbildung selbst durchgemacht haben.

Springer: Könnte man einzelne Elemente dieser Techniken zur Bewusstseinskontrolle auch zu positiven Zwecken einsetzen – also zur Steigerung der geistigen



Kräfte, ohne dass der Betreffende dadurch die Kontrolle über seinen Geist einbüßt? Vor einiger Zeit lagen kurz die sogenannten Mindmachines im Trend. Das waren Geräte, die mit blinkenden Lichtern und Tönen arbeiteten, die über Virtual-Reality-Brillen und Kopfhörer übertragen wurden. Wissen Sie etwas über diese Mindmachines? Funktionieren die?

Svali: Nein, tut mir leid, ich halte keine einzige mir bekannte Technik zur Bewusstseinskontrolle für gut. Wie auch? Selbst wenn sie nicht mit einer Traumatisierung einherginge (was bei den meisten aber der Fall ist) – wenn Geräte wie diese in die falschen Hände geraten, werden sie immer dazu benutzt, andere zu unterwerfen und zu steuern. Das ist eben der „Kontrolle“-Teil der Bewusstseinskontrolle: Jemand anderer hat das Sagen und benutzt die kontrollierte Person. Die meisten dieser Maschinen und auch die Virtual-Reality-Geräte funktionieren sowieso nicht. Wenn Bewusstseinskontrolle wirksam sein soll, muss die betreffende Person jung und traumatisiert sein, um diese Fähigkeiten zu entwickeln. Das ist eine traurige Tatsache.

Dazu kommt noch, dass die meisten der Fähigkeiten, die da antrainiert werden, schädlich und destruktiv sind. Geist- und Zeitreisen fordern immer ihren Preis; wenn man sie zu oft macht, sind sie tödlich oder machen einen zumindest kaputt. Ich habe Illuminati aus der Abteilung „Spiritualität“ kennengelernt, die deshalb schon mit 22 Jahren völlig weißhaarig waren. Die meisten „Spirituellen“ ergrauen schon sehr früh, weil die physischen und psychischen Schäden durch diese Aktivitäten so groß sind. Das wissen auch die Illuminati und untersagen ihren Mitgliedern daher, zu oft und zu viel in diesem Bereich tätig zu sein.

Das Dämonische, das hinter diesen Aktivitäten steckt, hat dazu geführt, dass manche Menschen (wie zum Beispiel Aleister Crowley) bei ihrem Tod völlig dem Wahnsinn verfallen waren. Ich kann das also niemandem empfehlen, weil es ein Spiel mit dem Feuer oder einer gefährlichen Waffe ist. Aus diesem Grund weigere ich mich auch standhaft, mit solchen Dingen zu schaffen zu haben. Ich habe dieser Art von Spiritualität schon vor Jahren abgeschworen und alle Türen fest verschlossen, die in diesen Bereich führen. Heute kann ich deswegen auch keine Menschen mehr „lesen“, keine Geistreisen mehr unternehmen und keine fünf Sprachen mehr sprechen. Und ich bin wahnsinnig glücklich darüber, diese Fähigkeiten nicht mehr zu besitzen, da ich mein Leben jetzt Jesus gewidmet habe – und es dadurch zehnmal besser geworden ist. Er bereichert mein Leben auf viel positivere Art.

Springer: Können Sie uns etwas mehr zum übersinnlichen Teil der Ausbildung sagen – etwa Telepathie, Telekinese, Zeitreisen usw.? Wofür setzen die Illuminati diese Fähigkeiten ein?

Svali: Man muss sich hier erst einmal vor Augen halten, dass ein Mensch, der eine Zeitreise unternimmt, sich in einem veränderten Bewusstseinszustand befindet. Er lässt seinen Körper zurück und reist durch die geistige Welt. Wenn ich Menschen bei solchen Reisen beobachtet habe, sahen sie immer so aus, als wären sie in tiefer Trance oder im Koma. Ihre Atmung war verlangsamt, ihre Haut blass und kühl, ihr Herz schlug ebenfalls langsamer. Zu Beginn wurden immer ein Ritual oder eine Opferung durchgeführt, um das Portal zu öffnen. Bei den ersten paar Malen braucht der Betreffende stets einen Begleiter, der ihn führt, ihm Anleitungen gibt und ihm bei der Rückkehr hilft. Solche Reisen gaben immer Anlass zu Ängsten und Sorgen, weil es vorkommen kann, dass sich jemand in der geistigen Welt „verirrt“ und dann dortbleiben muss, statt ins Hier und Jetzt zurückzukehren.

Ich habe das alles gehasst und ich glaube auch, dass es einen dämonischen Hintergrund hat und daher in der Heiligen Schrift verboten wird. Daher erinnere ich mich auch nicht mehr gern daran. Die Zeitreisen führten jedenfalls fast durchwegs in die Vergangenheit. Es gibt da eine Art Barriere, die Menschen daran hindern soll, zu weit in die Zukunft zu reisen – nicht weiter als einen Tag oder so. Warum das so ist, weiß ich allerdings selbst nicht.

Bei Reisen in die Vergangenheit gibt es keine Einschränkungen. Sie werden aus unterschiedlichen Gründen unternommen: Um die Geschichte direkt mitzuerleben, um Menschen aus der Vergangenheit nach Erkenntnissen zu fragen, um Rat oder Hilfe zu bitten, aber auch, um die lückenlose „Großartigkeit“ der Gruppe zu demonstrieren. Ich wurde Zeuge von Ritualen in Stonehenge (ja, dafür hat man mich auch benutzt) vor 1.000 Jahren und war selbst am Hof alter Königreiche. Gleichzeitig bin ich aber davon überzeugt, dass das alles nur Täuschungen waren und sind, Irreführungen des Dämonischen, und dass man Informationen, die man auf diese Art erhalten hat, absolut nicht trauen kann. Man durfte solche Reisen übrigens immer nur für kurze Zeit unternehmen, weil längere Aufenthalte zu gesundheitlichen und psychischen Problemen führen. Es handelt sich um äußerst destruktive Unternehmungen.

Springer: Werden diese übersinnlichen Fähigkeiten auch dazu genutzt, andere zu beeinflussen – beispielsweise Politiker, Unternehmer und militärische Führungspersonen, denen man auf diese Art bestimmte Gedanken einpflanzt?

Svali: Das konnte ich nie beobachten. Der Beeinflussungsgrad bei diesen Dingen ist beschränkt. Persönlichkeiten wie die von Ihnen erwähnten werden eher erpresst oder bestochen, was auch viel effektiver ist. Ich glaube, dass die Nützlichkeit dieser „übersinnlichen Phänomene“ oft überbewertet wird. Schließlich haben die Menschen nach wie vor einen freien Will-

len, wenn sie nicht gerade unter aktiver Kontrolle der Gruppe stehen.

Springer: Bis zu welchem Grad können die Illuminati das globale Kollektivbewusstsein und unsere Zeitlinie durch Zeit- und Geistreisen beeinflussen? Und wie viele Menschen wären dazu notwendig?

Svali: Das versuchen sie erst gar nicht. Man muss sich immer vergegenwärtigen, dass Gott die Geschichte bestimmt – und nicht die Illuminati oder irgendeine andere Gruppe.

Springer: Gibt es innerhalb der Illuminati „Spezialisten“, die diese Fähigkeiten besitzen? Und sind diese Leute sozusagen hauptberuflich mit derartigen Dingen beschäftigt?

Svali: Ja, es gibt unter ihnen eine Gruppe, die sich stärker damit befasst, die bereits erwähnten „Spirituellen“. Und auch sie können das alles nur in begrenztem Maße tun, weil es so schädliche Nebenwirkungen hat.

Einige dieser Fähigkeiten fallen auch in die Kategorie der „Theta“- oder übersinnlichen Programmierung. Erinnern wir uns hier wieder an den Film „Matrix“, an die Szene, in der man den Kindern beibrachte, mit Geisteskraft Löffel zu verbiegen. Das war pure Theta-Programmierung, die da gezeigt wurde – und es hat mir Angst gemacht. Wie gesagt: Hollywood bringt diese Dinge anscheinend mehr und mehr ans Tageslicht. Solche Fähigkeiten werden zum „psychischen Töten“ gebraucht. Ich habe selbst gesehen, wie auf diese Art Tiere getötet wurden; die Leute standen im Kreis um das Tier herum, konzentrierten sich, das Tier stand auf und wurde von unsichtbaren Händen erwürgt. Angeblich kann man das auch mit Menschen tun. Oder sie auch nur aus der Ferne belauschen und ausspionieren.

Es handelt sich bei diesen Dingen also *nicht* um eine sichere neue Dimension, die da entdeckt wurde. Es geht vielmehr um Dämonen, die menschliche Wesen beeinflussen und ihr Wissen mit ihnen teilen. Und es endet immer damit, dass ein Mensch, der sich sehr lange oder sehr intensiv damit befasst, davon vernichtet wird.

Das Dämonische will die menschliche Rasse vernichten, weil uns Gott so liebt. Daher hassen sie nicht nur Ihn, sondern auch uns, Seine geliebte Schöpfung.

In der Bibel ist von Dingen wie Geistreisen und Zeitreisen die Rede; dort heißen sie allerdings „Spiritismus“, „Hexerei“ usw. Und dort sind sie auch aus gutem Grund verboten – nämlich, um uns zu schützen. Ich habe von Leuten gehört, die nie mehr zurückgekehrt sind, und von anderen, die gestorben sind oder geisteskrank wurden, weil sie solche Experimente machten. Ich würde niemandem dazu raten, sich näher damit zu befassen. Schließlich gibt es in unserem irdischen Leben so viele gute und schöne Dinge, die einen nicht zerstören, wenn man sich mit ihnen beschäftigt.

Anmerkung der Redaktion

Der vorliegende Artikel beruht auf der Textsammlung „Svali 2nd Series: The Illuminati in America“, die Sie auf den Seiten von *BibliotecaPleyades.net* unter <http://bit.ly/Svali-be> im englischsprachigen Original einsehen können. Dort finden Sie auch weitere Texte von Svali. Das hier abgedruckte Interview wurde ursprünglich zwischen dem 18.12.2000 und dem 12.07.2001 von H. J. Springer auf der mittlerweile vom Netz genommenen Website *CentrExNews.com* veröffentlicht. Den ersten Teil des Interviews finden Sie in *NEXUS 60*.

Endnoten

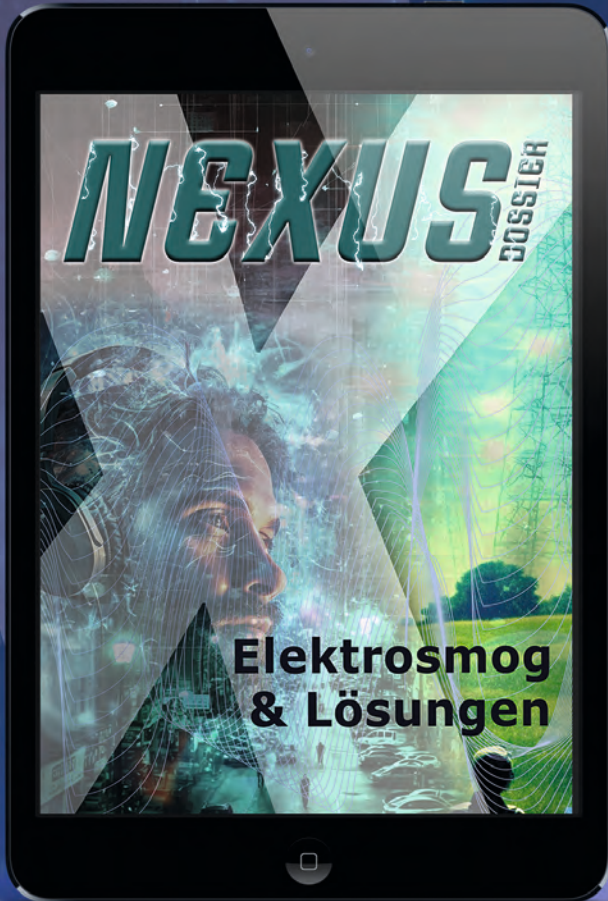
- 1 OTO = Ordo Templis Orientis, eine katholische Geheimgesellschaft, die mit den Tempelrittern verbrüdet und ebenfalls an sehr vielen okkulten und illegalen Aktivitäten beteiligt ist.
- 2 Anm. d. Red: Gemeint ist das Lied „Butterfly“ der US-amerikanischen Crossover-Band „Crazy Town“. Das Musikvideo finden Sie auf *tape.tv* unter <http://bit.ly/Svali-CT> (aufgerufen: September 2015)
- 3 Eine US-amerikanische Kindersendung, die von Disney produziert wurde.
- 4 „25TH SHOT FOUND IN POKEMON CARTOONS“ auf *Pravda.ru*, 20.04.2001; <http://bit.ly/Svali-25> (via *Archive.org*) (aufgerufen: September 2015)

Über die Interviewte

Svali war als Programmiererin und Ausbilderin für die Illuminati-Sekte tätig. Sie und ihre gesamte Familie waren innerhalb des Kults aktiv, bis es Svali endlich gelang auszusteigen. Danach arbeitete sie als Beraterin in einer Online-Gruppe von „Überlebenden“ und half anderen Aussteigern dabei, mit den durch psychische Programmierung und rituellen Missbrauch verursachten Problemen fertigzuwerden.

Svali ist Autorin und diplomierte Krankenschwester. Im Eigenverlag hat sie das Buch „Breaking the Chain“ veröffentlicht (siehe <http://bit.ly/Svali-Chain>), in dem Sie Möglichkeiten beschreibt, sich von Sektenprogrammierungen zu lösen. Svali ist in zweiter Ehe verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre Kolumne-Artikel zum Themenkomplex ritueller Missbrauch finden Sie online auf den Seiten von *Suite101.com* unter <http://goo.gl/A3Psrp> (via *Archive.org*). Teil 1 des Interviews zwischen Svali und H. J. Springer ist in *NEXUS 60* erschienen.

MÖGE DAS WISSEN MIT DIR SEIN.



NEXUS-Dossier Elektrosmog & Lösungen

Nach wie vor redet in der Öffentlichkeit kaum jemand über Elektrosmog – alles Einbildung, basta, bepusen wir das nächste Frequenzband. Unsere Artikel-sammlung aus 18 Jahren zeigt wenig bekannte Studien, mögliche biologische Mechanismen, Krankheitsbilder und Auswege – Erfinder und Naturheilkundige, die das Problem ernst nehmen und Lösungen anbieten.

PDF ♦ 268 Seiten ♦ 35 Artikel ♦ € 10,-



NEXUS-Magazin Best of (1)

Zur 200. Jubiläumsausgabe des englischen NEXUS-Magazins hat Herausgeber Duncan Roads seine Favoriten aus 30 Jahren alternativer Berichterstattung zusammengetragen. Die PDF-Sammlung enthält alle auf Deutsch veröffentlichten Artikel seines Best-ofs sowie vertiefende Inhalte. Ideal zum Kennenlernen und als historischer Rundflug durchs NEXUS-Universum.

PDF ♦ 405 Seiten ♦ 44 Artikel ♦ € 10,-

Je
10 €

Im NEXUS-Shop bestellen und direkt downloaden – Rubrik „NEXUS-Spezial“

shop.nexus-magazin.de